

SPORT

in Stadt und
Kreis Offenbach



SPORTKREISTAG 2025

**Jörg Wagner als Sportkreisvorsitzender
wiedergewählt – zwei neue Gesichter
im Sportkreis-Vorstand** ab Seite 4

**Starke Vereine
durch starke Förderung!**

Seite 21

**Sportgala 2025
im Offenbacher Capitol**

Seite 40



Sportkreis
Offenbach e.V.
im Landessportbund Hessen



Kreis Offenbach



Inhalt

Grußwort des 1. Vorsitzenden Jörg Wagner	1
Mitteilungen:	
Sportkreis Offenbach e. V.	2
Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur des Kreises Offenbach	20
Sportamt der Stadt Offenbach	40
Ehrenamt und Ehrungen der Stadt Offenbach	47
Wer ist wer?	48

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar.
Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

Mit freundlicher Unterstützung der



Impressum

Herausgeber:

- Sportkreis Offenbach e. V.

Redaktion:

- Jörg Wagner, Sportkreis Offenbach e. V.
- Rolf Joachim Rebell, Sportkreis Offenbach e. V.
- Jannis Wicke, Sportkreis Offenbach e. V.
- Marcel Subtil, Kreis Offenbach
- Sabrina Holzmann, Kreis Offenbach
(Förderung des Ehrenamtes, Sport u. Kultur)
- Manfred Ginder, Stadt Offenbach
(Sportamt der Stadt Offenbach)
- Manuel Dieter, Stadt Offenbach
(Referat Ehrenamt)

Foto Titelseite:

Manuela Beike-Schürer, Fotostudio Augenblicke

Gestaltung/Layout:

WR design, Sandra Liebig

Druck:

Berthold Druck GmbH, Offenbach

SPORT

in Stadt und
Kreis Offenbach



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit großer Freude blicken wir auf die letzte Amtsperiode zurück – Jahre, die reich waren an sportlichen Höhepunkten, mitreißenden Veranstaltungen und zahlreichen unvergesslichen Momenten sowie vertrauensvollen und freundschaftlichen Begegnungen. Ob auf dem Spielfeld, in der Halle, auf der Laufbahn oder im Ehrenamt: Der Sport in Stadt und Kreis Offenbach hat einmal mehr bewiesen, wie lebendig, vielfältig und wertvoll er für unsere Gesellschaft ist. Der Sportkreistag 2025 ist vorüber und es gibt personelle Änderungen im Vorstand des Sportkreises. Wir bedanken uns bei Jürgen Weil, der aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausscheidet. Seinen Posten des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Daniel Winkler. Daniel kommt aus dem Turnen und war Teilnehmer bei den Olympischen Spielen 1984 und 1988. Neu im Vorstand ist auch Thomas Geiß. Thomas kommt von der SG Egelsbach und wird den Sportkreis bei dem Thema Kindes-

wohl unterstützen. Er ist als Referent für Kindeswohl bei der Sportjugend Hessen aktiv und wird seine Expertise und Beratung den Vereinen zur Verfügung stellen.

Im Namen des gesamten Vorstands des Sportkreises Offenbach möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen danken. Unser besonderer Dank gilt allen anwesenden Vereinen beim Sportkreistag. Lassen Sie uns gemeinsam mit Optimismus in die Zukunft gehen – im Zeichen sportlicher Erfolge, inspirierender Begegnungen und eines starken Gemeinschaftsgefühls.

Wir blicken hoffungsvoll und erwartungsfroh in die Zukunft und freuen uns auf die neuen Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf uns gemeinsam zukommen. Das Ehrenamt zeigt jeden Tag, was man gemeinschaftliches bewegen und erreichen kann.

Hinter jedem erfolgreichen Wettkampf, jedem bewegenden Sportfest und jedem Fortschritt im Vereinsleben stehen en-

gagierte Menschen – Vereinsvertreterinnen und -vertreter, Trainerinnen und Trainer, Helferinnen und Helfer, die mit viel Herzblut und Einsatzbereitschaft den Sport vor Ort gestalten. Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank. Ihr unermüdliches Engagement macht vieles erst möglich – und zeigt, wie stark der Sport in unserer Region verwurzelt ist.

Mit sportlichen Grüßen

*Jörg Wagner
1. Vorsitzender*

Sportkreistag 2025

Kurz, präzise und auf den Punkt gebracht, der Sportkreistag dauerte nur wenige Minuten länger als die anvisierten 90 Minuten. „Da war noch etwas Nachspielzeit dabei“, schmunzelte der alte und neue Vorsitzende des Sportkreises Offenbach Jörg Wagner, nachdem er und seine Vorstandsmannschaft ein eindeutiges Votum der anwesenden Delegierten der Vereine für die kommenden drei Jahre bekommen hatte.

Zahlreiche Vertreter der Politik und Wirtschaft haben die Einladung zum Sportkreistag angenommen und erfreuten sich nach dem offiziellen Teil über das gesellige Beisammensein im Foyer des Kreishauses, in dessen großen Sitzungssaal der Sportkreistag veranstaltet wurde. Nahezu jede Stadt aus dem Kreisgebiet hatte ihre Vertreter ins Kreishaus entsandt, gekommen waren auch Repräsentanten anderer Sportkreise sowie Vertreter einiger Sportverbände.

Das gefühlt am häufigsten benutzte Wort an diesem Abend war „Danke“, sowohl in den Ausführungen von Jörg Wagner als auch in den Grußworten einiger Ehrengäste. „Danke an alle für ihr Engagement“, sagte Landrat Oliver

Quilling, der als Gastgeber die zahlreichen Vereinsvertreter und Ehrengäste begrüßte. Juliane Kuhlmann, Präsidentin des Landessportbundes Hessen, zog ein erstes Fazit der vergangenen vier Jahre, der letzte Sportkreistag fand im September 2021 statt. „Wir hatten die Corona-Krise, der Ukraine-Krieg hat begonnen, die Sportvereine haben viele Flüchtlinge aufgenommen und integriert, dazu kamen auch noch die Energie-Sparkrise, dies alles haben die Vereine in den vergangenen Jahre mit dem Sportkreis an der Spitze gemeistert und der Sport steht so gut wie schon lange nicht mehr da.“ Und noch eine wichtige Mitteilung hatte Kuhlmann für die Versammlung: „Die Landesregierung und der hessische Landtag haben eine höhere Sportförderung beschlossen.“ Dennoch betonte Kuhlmann, dass es vielleicht kein Sprint sondern eher ein Marathonlauf werden würde. „Aber Hauptsache, wir laufen zusammen.“ Offenbachs Bürgermeisterin Sabine Groß betonte in ihren Grußworten, dass die Stadt Offenbach trotz angespannter Finanzlage nicht beim Sport kürzen werde. Frank Lortz, Vizepräsident des Hessischen Landtages und wie Jörg

Wagner aus Froschhausen kommend, dankte den vielen ehrenamtlich tätigen Personen in den Sportvereinen. „Der Sport in Hessen hat schon immer eine große Koalition gefunden, über alle Parteigrenzen hinweg.“

In seinem Bericht zog Wagner ein Fazit der ersten vier Jahre seiner Amtszeit als Vorsitzender. „Neues gestalten – Bewährtes erhalten“ sei 2021 der Wahlspruch gewesen. „Dieser Grundgedanke hat uns durch die letzten Jahre begleitet. Unser Fokus lag und liegt in der Unterstützung und Beratung unserer Vereine, aber auch den Sport und seine Vereine in der Außenwahrnehmung zu stärken.“

Der Verlust von Ehrenamtlichen in den vergangenen Jahren wird auch bei den Übungsleitern festgestellt. „Haben im Jahr 2020 noch 191 Vereine in unserem Sportkreis Zuschüsse für 1442 Übungsleiter durch den Landessportbund erhalten, so sind es im Jahr 2024 nur noch 176 Vereine für 1323 Übungsleiter gewesen“, berichtete Wagner. Diesem Trend wolle man entgegenwirken. „Das Thema fehlende Übungsleiter ist allgegenwärtig und wir haben uns intensiv damit beschäftigt und sind in Gesprächen mit dem Landessportbund.“

Der Sportkreis plant eine dezentrale Übungsleiter C-Ausbildung für seine Vereine anzubieten. „Unsere Überlegungen gehen hin zu einem Kompaktlehrgang der in zwei Wochenlehrgängen abgehalten werden soll. Und um die Vereine in unserem Sportkreis zu entlasten sind wir bereit 50% der entstehenden Kosten für die Ausbildung zu übernehmen“, kündigte Wagner an. Ausbildungen sollen im zweiten Halbjahr 2025 sowie im ersten und zweiten Halbjahr 2026 angeboten werden. „Wir erhoffen uns dabei auch eine engere Vernetzung der Vereine und Übungsleiter in Stadt und Kreis. Gerade in einer

Frank Lortz (Vizepräsident des Hess. Landtages) übergibt dem Sportkreisvorsitzenden Jörg Wagner einen Scheck zur Unterstützung der vielfältigen Aufgaben des Sportkreises.





Große Freude über die erfolgreichen Wahlen.

V.l.n.r. Eugen Kern, Franziska Müller, Rolf Rebell, Jana Markovic, Peter Dinkel, Alexander Kempf, Juliane Kuhlmann (Präsidentin LSBH), Thomas Petzold, Mareike Bauer, Jörg Wagner, Daniel Winkler, Walter Metzger, Thomas Geiß

Zeit, in der sich vieles schnell verändert und wir vor großen Herausforderungen stehen, sind die Vereine mehr als nur ein Sportanbieter.“

Ein weiterer Punkt in Wagners Ansprache war die Sportinfrastruktur. „Sie ist Voraussetzung für Trainingsbetrieb, soziale Funktion, Vereinsentwicklung und sportlichen Erfolg. Ohne sie kann ein Verein langfristig nicht bestehen oder wachsen.“ Erfreulich sei, dass im Jahr 2024 mindestens 47 Vereine in Baumaßnahmen oder die Anschaffung langlebiger Sportgeräte investiert haben. Im Jahr 2021 waren dies nur 28 Vereine. „Wir sind uns aber einig darüber, dass bei 343 Vereinen eine Antragstellung von 47 Vereinen immer noch steigerungsfähig ist. Wir unterstützen sie gerne. Rufen sie uns an.“ Zudem wies Wagner darauf hin, dass es weitere Fördergeber geben kann wie z.B. der Kreis, die Stadt oder das Land Hessen. Allerdings sprechen auch Gründe für eine persönliche Übergabe, wie zum

Beispiel die Sichtbarkeit des Sports und des Fördergebers in der Öffentlichkeit. Gerade im lokalen Bereich ist dies wichtig für die Wertschätzung und Wahrnehmung der Sportvereine.

Ein Hauptaugenmerk richtete Wagner auf das Sportabzeichen und lobte dabei das zuständige Vorstandsmitglied Mareike Bauer sowie Jannis Wicke von der Geschäftsstelle für ihren Einsatz. „Die Einführung der Plattform „Sportabzeichen-Digital“ stellte einen bedeutenden Meilenstein in der Weiterentwicklung und Modernisierung des mehr als 100 Jahre alten Programms dar und wurde von den Prüferinnen und Prüfern sowie den Teilnehmenden erstmals eingesetzt“, sagte Wagner.

Für das Jahr 2025 hat der Sportkreis einen neuen Wettbewerb beim Sportabzeichen ausgerufen: Deine Wehr kann mehr!

„Die Freiwilligen Feuerwehren im Sportkreis, die prozentual auf ihre Mitglieder die meisten Sportabzeichen ablegen,

Wer macht Was im Sportkreis-Vorstand?

Jörg Wagner, 1. Vorsitzender

Daniel Winkler, stellv. Vorsitzender Sportentwicklung

Thomas-Oliver Petzold, stellv. Vorsitzender Vereinsberatung

Eugen Kern, Vorstand Finanzen

Walter Metzger, Vorstand Repräsentation, Vereinsgründung

Mareike Bauer, Vorstand Sportabzeichen, Kindeswohl-Beauftragte, Schule und Verein

Thomas Geis, Vorstand Kindeswohl-Beauftragter

Rolf Joachim Rebell, Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Franziska Müller, Jugendwartin Kinder- und Jugendsport

Alexander Kempf, Jugendwart Kinder- und Jugendsport

Jana Markovic, Jugendsprecherin Kinder- und Jugendsport

Anastassia Kolchak, Beisitzerin Kinder- und Jugendsport

Andreja Ortwein Good Governance Beauftragte

Peter Dinkel, Ehrenvorsitzender Besondere Aufgaben

Jannis Wicke, Leiter Geschäftsstelle

Weitere Informationen und Kontaktdaten der einzelnen Vorstandsmitglieder sind auf der Seite 48 (wer ist wer) oder auf der Homepage des Sportkreises www.sportkreis-offenbach.de zu finden

werden von uns zu einem Grillfest eingeladen. Die Bürgermeister können ihre Feuerwehren beim Wettbewerb unterstützen. Es gibt für jedes abgelegte Sportabzeichen des Bürgermeisters zusätzlich 15 Punkte für die Feuerwehr seiner Stadt oder Gemeinde.“

Auch das Thema Kindeswohl sprach Wagner an. „Wir sind seit diesem Jahr Partner im Bündnis Safe Kids. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Sportjugend Hessen und möchten gemeinsam mit der Sportjugend im Bündnis Safe Kids den hessischen Sport so gestalten, dass sich Kinder und Jugendliche geschützt und gehört fühlen und erwachsene Akteure handlungssicher agieren können.“

Kindeswohl sei in der heutigen Zeit eines der zentralsten und wichtigsten Themen der Gesellschaft und somit auch des Sports. Die Kinder sind in jeglicher Hinsicht unsere Zukunft und sollten auch entsprechend behandelt und geschützt werden.

„Dafür möchten wir mit zwei Kindeswohl-Ansprechpersonen im Sportkreis unsere Vereine unterstützen. Eine Ansprechperson ist Mareike Bauer, die bereits im Sportkreis aktiv ist und die an-



Für ihre Verdienste im Verein und im Sportkreis erhielten Mareike Bauer (2.v.l.) und Eugen Kern (2.v.r.) die Verdienstnadel des Landessportbundes.

dere Ansprechperson wird unser neues Vorstandsmitglied Thomas Geiß sein.“ Manchmal sei es leichter, jemanden extern anzusprechen als sich bekannten Personen im Verein zu öffnen. „Wir werden alle Vereine darüber informieren, dass wir mit Mareike und Thomas zwei Kindeswohl-Ansprechpersonen haben, auf die sie jederzeit bei Fragestellungen oder Problemen zugehen können.“ Am Ende seines Vortrages ging Jörg

Wagner auch auf die finanzielle Notlage der Kommunen, verschärft durch unzureichende Unterstützung von Bund und Land, ein. Sie gefährde zentrale Elemente der Daseinsvorsorge. Besonders betroffen seien freiwillige Leistungen unter anderem auch der Sport. Ohne gezielte Förderprogramme und eine stärkere strukturelle Unterstützung drohen massive Einschnitte bei der Infrastruktur und in der Vereinslandschaft, was sich negativ auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Gesundheitsförderung und die Jugendförderung auswirke.

„Viele Kommunen sind gezwungen, Sparmaßnahmen zu ergreifen, wie beispielsweise die Anhebung von Steuern und Gebühren, die Kürzung von Sozialleistungen oder die Reduzierung von Investitionen. Bisher sind die Signale aller Vertreter in unserem Sportkreis durchweg positiv, was die Vereine und den Sport angeht. Kürzungen sind aktuell in diesem Bereich nicht vorgesehen.“

Wagner bedankte sich daher ausdrücklich bei allen politischen Vertretern in Stadt und Kreis Offenbach für ihre Unterstützung und ihr Verständnis für die Wichtigkeit des Sports und seiner Vereine.



Jürgen Weil (Mitte) scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand aus. Rechts: Landessportbund-Präsidentin Juliane Kuhlmann.

Club der Legenden im Sportkreis Offenbach

In den USA ist es seit Jahrzehnten in vielen Sportarten Tradition, verdiente Akteure nach ihrer Laufbahn in die Hall of Fame aufzunehmen. Auch der Sportkreis Offenbach hat diese Tradition aufgenommen und beim Sportkrestag 2025 den „Club der Legenden“ ins Leben gerufen. Mit der Aufnahme in diesen Club wurden sechs Personen geehrt, die sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in vielfältiger Weise für den Sportkreis Offenbach eingesetzt haben.

Peter Dinkel, Ehrenvorsitzender des Sportkreises Offenbach, führte und füllte fast 16 Jahre das Amt des Vorsitzenden im Sportkreis aus, baute mit seinem Team diese Institution zu einem wichtigen Anlaufpunkt in Stadt

und Kreis Offenbach aus. Zusammen mit Peter Dinkel wurden auch sein ehemaliger, langjähriger Vorstandskollege Erwin Kneißl in den Club der Legenden aufgenommen.

Erwin Kneißl ist seit 1982 in der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit der SKG Rodgau und seiner Vorgängervereine des Vereins tätig. Der Zusammenschluss von drei Vereinen, der Bau des Maingau-Energie Stadions sowie die Übernahme zentraler Aufgaben bei Integrations- und Teilhabeprojekten sind einige herausragende Projekte seines ehrenamtlichen Engagements.

Barbara Klein repräsentiert wie keine zweite den Verein Kickers Offenbach. Als langjähriges Präsidiumsmitglied engagierte sich Klein besonders für die

Jugend, seit 2019 ist die Ehrenrepräsentantin des OFC, Auch die Arbeit mit Menschen, die körperliche oder geistige Beeinträchtigungen haben, ist ihr sehr wichtig.

Für Heide Klabers wurde die TGS 1895 Jügesheim und nach der Vereinsfusion die heutige SKG Rodgau zu einem zweiten Zuhause. Seit 50 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich für die Belange ihrer Mitglieder, hat bereits im Teenageralter in ihrer Geburtsstadt München Verantwortung übernommen.

Als langjähriger „Außenminister“ der Sparkasse Langen- Seligenstadt wurde Walter Metzger bezeichnet. „Er hat Pionierarbeit in der Vereinsförderung betrieben“, lobte Frank Lortz in seinen Grußworten Metzger.



Jörg Wagner (1. v. links) mit den neuen Mitgliedern des Clubs der Legenden. v.l.n.r. Erwin Kneißl, Barbara Klein, Heide Klabers, Peter Dinkel, Walter Metzger.

Impressionen Sportkreistag 2025





Trink dich fit 2025

Auch in diesem Jahr hieß es wieder: „Trink dich fit!“ – ein Wettbewerb, der Schülerinnen und Schüler spielerisch an das Thema gesunde Flüssigkeitszufuhr heranführt. Ziel ist es, den Kindern die Bedeutung ausreichenden Trinkens näherzubringen. Im Mittelpunkt steht der tägliche Konsum von mindestens einem Liter Wasser. Wer das schafft, erhält einen Stempel – Tag für Tag. Am Ende wird die Erfolgsquote jeder Klasse berechnet: Die Anzahl der gesammelten Stempel im Verhältnis zur maximal möglichen Anzahl.

2025 war die Beteiligung besonders groß: 73 Klassen aus 12 verschiedenen Schulen nahmen mit viel Engagement und Ehrgeiz teil. Die Motivation war spürbar – nicht nur wegen der Aussicht auf eine Auszeichnung, sondern vor allem durch die neu geweckte Aufmerksamkeit für die eigene Gesundheit.

Die besten drei Klassen im Wettbewerb waren:

Platz 1

Klasse 3c der
Regenbogenschule Dietzenbach
mit beeindruckenden
91,6 % Erfolgsquote

Platz 2

Klasse 4a der
Erich-Kästner-Schule Offenbach
mit **87,7 %**

Platz 3:

Klasse 3d der
Münchhausenschule Rodgau
mit **86,6 %**

Natürlich erhielten die Siegerklassen auch in diesem Jahr wieder Preise. Für den 2. & 3. Platz erhielten die Klassen jeweils eine Spiel- und Sportkiste. Die Siegerklasse erhielt einen Gutschein für einen pädagogischen Sport- und Erlebnistag bei der Aktionsgemeinschaft Soziale Arbeit in Dietzenbach.

Zusätzlich zum Klassenranking wurde auch der Gesamtschulpreis verliehen – dieser ging mit 6.749 Stempeln ebenfalls an die Regenbogenschule Dietzenbach, die insgesamt die meisten Stempel sammelte. Eine herausragende Teamleistung, die in Form einer riesigen Aktiv-Pausenbox belohnt wurde.

Der Sportkreis Offenbach gratuliert allen Siegerinnen und Siegern – und dankt allen teilnehmenden Klassen und Schulen. Mit „Trink dich fit“ zeigen wir gemeinsam, dass gesunde Gewohnheiten Spaß machen können – und sich richtig lohnen!



1. Platz: Die Klasse 3c der Regenbogenschule Dietzenbach



2. Platz: Klasse 4a der Erich-Kästner-Schule Offenbach



3. Platz: Die Klasse 3d der Münchhausenschule Rodgau

Sport trifft Brauchtum

Sportkreis Offenbach lud zur 1. närrischen Sportstunde ein

Mit einer gelungenen Premiere hat der Sportkreis Offenbach gezeigt, dass Sport und Brauchtum eine perfekte Kombination sein können. Im Rahmen der Veranstaltung „Sport trifft Brauchtum“ lud der Sportkreis Ende des vergangenen Jahres zur ersten närrischen Sportstunde ins Dietzenbacher Europahaus – und setzte damit ein sportliches Ausrufezeichen mitten in der heißen Phase der Fastnachtsskampagne.

Zahlreiche Prinzenpaare und Fastnächter machten die Auftaktveranstaltung zu einem vollen Erfolg – egal ob im närrischen Gewand oder in Sportkleidung und Narrenkappe. Den Auftakt übernahm Sandra Viebahn – besser bekannt als Prinzessin Sandra I. aus Egelsbach. Die erfahrene Pilateslehrerin lockerte mit gezielten Übungen Schultern und Gelenke, bevor Prinz Thomas III., ebenfalls aus Egelsbach, die Trainingseinheit mit sportlichem Einsatz anleitete. Für viele war die sportliche Stunde eine willkommene Unterbrechung des Fastnachtsrummels – und eine seltene Gelegenheit, sich abseits von Sitzungen und Bühnen auszutauschen.

Auch tänzerisch wurde einiges geboten: Das Tanzpaar Vanessa Schreiber und Noah Bulik von der SKG Rodgau, frischgebackene Vizemeister 2024, begeisterte mit einer mitreißenden Choreografie. Das Rodgauer Männerballett „Taktlos“ zeigte ebenfalls mit Humor und Körpereinsatz, wie eng Fastnacht und sportliche Leistung zusammenhängen.

Nach der Pause wurde es noch einmal anstrengend: Mit Trainingsbändern forder- te Prinzessin Sandra I. die Fastnach-



Sport trifft auf Brauchtum – eine närrisch-sportliche Aktion, die bei allen Anwesenden für Begeisterung gesorgt hat.

Hocke oder mit hinter dem Rücken gehaltenen Bändern. Doch mit stimmungsvoller Musik im Hintergrund war die Motivation unter den Teilnehmenden groß.

Gleichzeitig bildete „Sport trifft Brauchtum“ den Auftakt der anschließenden Aktion „Fit für Fastnacht“, an der die Vereine im Sportkreis sich mit einem sportlich-närrischem Angebot beteiligen konnten. Im Rahmen der Aktion haben Vereine sportlich-närrische Angebote für alle Interessierten Mitglieder und auch Nicht-Mitglieder ins Leben gerufen oder an bestehende Angebote angeschlossen. Bis Mitte Februar sollten die Vereine so dafür sorgen, dass die Fastnachtszeit durch sportliche Impulse ergänzt wird und alle fit für Fastnacht sind. Der Sportkreis unter-

ter heraus. Was zunächst leicht aussah, entwickelte sich schnell zur sportlichen Herausforderung – besonders in der

stützte zudem alle teilnehmenden Vereine mit einem Zuschuss von 50 Euro. Für den Sportkreis waren sowohl „Sport trifft Brauchtum“, als auch „Fit für Fastnacht“ ein voller Erfolg und beides soll künftig wiederholt werden – möglicherweise zu einem anderen Zeitpunkt im Jahr. Denn eines zeigte sich schnell: Die Kalender der Prinzenpaare sind von November bis Aschermittwoch so voll, dass es gar nicht so einfach ist, noch Platz für sportliche Einheiten zu finden.



Fit für Fastnacht bei der Tischtennis-Jugend der Turngesellschaft Hausen.

Videos konzipieren, drehen und schneiden

Erfolgreicher Videoworkshop für Sportvereine: Mehr Reichweite durch professionelle Inhalte



Soziale Medien sind aus der heutigen Kommunikation nicht mehr wegzudenken – auch für Sportvereine. Doch wie erstellt man zielgruppengerechte, ansprechende (Kurz) Videos, die auf Instagram, Facebook & Co. richtig wirken? Anfang Februar bot der Sportkreis Offenbach genau dazu einen kostenlosen Videoworkshop an.

Referent Thorsten Ophaus stellt das Equipment für einen erfolgreichen Videodreh vor.

Unter der Leitung von Referent Thorsten Ophaus erhielten 18 Teilnehmende aus 11 verschiedenen Vereinen wertvolle Einblicke in die Welt der Videoproduktion. Mit einer gelungenen Mischung aus Theorie und Praxis führte Ophaus humorvoll und souverän durch Themen wie Datenschutz, Video-Konzeption und die Wahl des richtigen Equipments. Besonders spannend: Die Teilnehmenden setzten direkt erste Ideen um – und werden diese im Laufe des Jahres bei einem Folgetermin weiter vertiefen.

Der Workshop war ein weiterer wichtiger Schritt, um die Vereine des Sportkreises bei den medialen Herausforderungen der digitalen Welt zu unterstützen. Nach der erfolgreichen Medienkompetenz-Schulung im vergangenen Jahr stand diesmal das Thema Video verstärkt im Fokus. Und es geht weiter: Auch in Zukunft wird es weitere Veranstaltungen geben, die den Vereinen neue Impulse für ihre Öffentlichkeitsarbeit liefern.



18 Teilnehmende absolvierten erfolgreich den Videoworkshop des Sportkreises.

Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Sportkreis Offenbach

Mit dem Abschied unseres Bundesfreiwilligen Ansgar Steitz zum 31. Juli 2025 öffnet sich die Tür für eine neue, engagierte Persönlichkeit, die unsere BFD-Stelle mit Leben füllen möchte.

Der Sportkreis Offenbach sucht ab dem 1. September 2025 eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger, die bzw. der bereit ist, sich aktiv in unser Team einzubringen, die vielfältigen Möglichkeiten des Bundesfreiwilligendienstes zu nutzen und dabei spannende Einblicke in die Strukturen des organisierten Sports sowie das Ehrenamt in Stadt und Kreis Offenbach zu gewinnen.

Im Rahmen des BFD bieten wir nicht nur fachliche Erfahrungen, sondern legen auch großen Wert auf die Persönlichkeitsentwicklung unserer Freiwilligen

und die Vorbereitung auf die berufliche Zukunft – sei es im Sport, im sozialen Bereich oder in einem ganz anderen Berufsfeld.

Wenn du Interesse hast, Teil unseres Teams zu werden, kannst du dich ganz einfach über unsere Bewerbungsplattform registrieren:

www.hessen.fwdm.cloud/bewerben.

Gerne stehen wir dir auch persönlich für Fragen oder weitere Informationen rund um den Bundesfreiwilligendienst zur Verfügung.

Du erreichst uns per E-Mail unter **info@sportkreis-offenbach.de** oder telefonisch unter **06074 693390**.

Der Sportkreis Offenbach freut sich über alle Bewerbungen und heißt jede Bewerberin und jeden Bewerber herzlich willkommen!



Ansgar Steitz absolviert zur Zeit sein BFD beim Sportkreis Offenbach.

Lass' uns gemeinsam deine Zukunft und die Zukunft des Sports gestalten.

Wir zeigen Haltung

Sportkreis Offenbach ist Partner Safe-Kids-Bündnis

Der Sportkreis Offenbach setzt ein deutliches Zeichen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in



den Vereinen: Seit Anfang Juni ist der Sportkreis offizieller Partner im Safe-Kids-Bündnis – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Sicherheit und Sensibilität im Umgang mit jungen Sportlerinnen und Sportlern.

Mit Mareike Bauer und Thomas Geiß stehen dem Sportkreis nun zwei speziell geschulte Kindeswohl-Ansprechpersonen zur Verfügung. Sie sind nicht nur vertrauenswürdige Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Eltern, Trainer*innen sowie Vereinsmitglieder.

Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Sportkreises arbeiten sie daran, eine Kultur des Hinsehens und Handelns zu etablieren. Sie wissen genau,

welche Hilfsangebote und Maßnahmen im Falle von Grenzverletzungen oder bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung erforderlich und verfügbar sind.

Mareike Bauer und Thomas Geiß sind ab sofort unter kindeswohl@sportkreis-offenbach.de erreichbar – und stehen Ihnen bei Fragen, Unsicherheiten oder konkretem Unterstützungsbedarf mit Rat und Tat zur Seite.



Erste politische Dienstsportversammlung

Sport und Politik bilden zwei Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Ohne die Unterstützung und Förderung durch die Politik, würde der Sport schnell vor großen Herausforderungen stehen. Andersherum ist der Sport auch für die Politik ein unabdingbarer Symbiosepartner, da der Sport die direkte Verbindung zur Basis der Gesellschaft bildet. Der Sportkreis Offenbach hat nun Politik und Sport im Rahmen eines innovativen Formats enger zusammengeführt und einen passenden Anlass für einen regelmäßigen Austausch geschaffen.

Im Zuge der Ersten politischen Dienstsportversammlung lud der Sportkreis die regionalen politischen Vertreter auf Bundes- und Landesebene sowie die politische Spitze aus Stadt und Kreis Offenbach ins Frankfurter Waldstadion ein. Bürgermeister Martin Burlon aus Dreieich war hierbei in einer Doppelrolle aktiv, da er parallel zu seiner Tätigkeit als Bürgermeister auch leidenschaftlicher Stadion-Führer im Frankfurter Waldstadion ist. Genau diese Leidenschaft für Eintracht Frankfurt, den Fuß-



Sportkreisvorsitzender Jörg Wagner heißt die Gäste aus Politik und Sport herzlich willkommen im Stadion der Frankfurter Eintracht.

ball sowie das Waldstadion konnte man Martin Burlon bei der gesamten Führung durch das Stadion anmerken. Treffpunkt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer war das Fan-Museum der Frankfurter Eintracht. Neben Eindrücken aus der Vereinsgeschichte sowie den Anfängen des Vereins rückten auch die herausragenden Ergebnisse der früheren sowie der jüngeren sportlichen

Vergangenheit in den Blickpunkt. Ein Highlight hielt Burlon zudem extra für die besonderen Gäste bereit – der originale UEFA-Pokal, den die Eintracht 2022 in Sevilla gewann, wurde für ein Paar Fotos aus dem Sicherheitskasten geholt. Nächster Stopp bei der Stadionführung war der Innenraum unterhalb der Nordwest-Tribüne, aufgrund des langen abgerundeten Bereichs auch



Bürgermeister Martin Burlon erklärte den Gästen den Aufbau und die Besonderheiten des Deutsche-Bank-Parks.

liebevoll „Banane“ genannt. Die „Banane“ fungiert einerseits zum Lagern von Getränken und Materialien, andererseits jedoch auch als Eingang zu den Spielerkabinen. Durch einen etwas versteckten aber durchaus kreativ gestalteten Gang ging es dann auch in die Spielerkabinen weiter, bevor der Presseraum sowie die Mixed-Zone des Stadions besichtigt wurden. Von der Mixed-Zone aus folgte wohl der aufregendste Moment der Führung. Burlon aktivierte erst per Knopfdruck Stadiongeräusche, dann die Einlaufhymne und öffnete anschließend die Türen, hinter denen die Treppen hoch zum heiligen Rasen führten. Ob Fußballfan oder nicht, dieser Moment hat sicherlich für kollektive Gänsehaut bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesorgt. Der Rasen durfte dabei natürlich nicht betreten werden, was jedoch durch intensive Mäharbeiten sowieso nicht möglich gewesen wäre. Über die Stufen der Haupt-



Gruppenbild der ersten politischen Dienstsportversammlung

tribüne ging es anschließend weiter in den Business- und VIP-Bereich des Stadions. Letztlich folgte im Rahmen der Führung noch ein Zwischenstopp in der Stadionkapelle und dem Empfangsbereich des Stadions, der sogenannten „Welcome Zone“, bevor die Führung im Fan-Museum endete.

Im Anschluss an die Führung lud der Sportkreis alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in das Bistro des Landessportbundes Hessen ein. Der Sportkreis-Vorsitzende Jörg Wagner bedank-

te sich mit einem kleinen Präsentkorb für die hervorragende Stadionführung sowie für die Bereitschaft, diese Veranstaltung gemeinsam mit unserem Sportkreis durchzuführen. Im weiteren Verlauf des Nachmittags bot sich die optimale Gelegenheit zum Austausch und Netzwerken – etwas, das sowohl in der Politik als auch im Sport eine Schlüsselrolle spielt.

Die Erste politische Dienstsportversammlung soll kommendes Jahr in die zweite Runde gehen und in einer jähr-



Die Perspektive der Profis einnehmen – hier auf der Auswechselbank am Spielfeldrand.


lichen Regelmäßigkeit etabliert werden. Auch für das Jahr 2026 ist wieder ein besonderer Veranstaltungsort anvisiert, so der Sportkreis Vorsitzende Jörg Wagner mit einem Augenzwinkern: „Nachdem wir nun das Frankfurter Waldstadion näher kennengelernt haben, wäre nächstes Jahr ein näherliegendes Stadion der hervorragende



Veranstaltungsort. Wie gut, dass es in unserem Sportkreis ein solches gibt.“

Im Zuge der Stadionführung erhielten die Gäste spannende Einblicke hinter die Kulissen des Frankfurter Waldstadions.

Wir machen Heimat.

Stadtwerke
Offenbach 

Planen, entwickeln, erhalten, bewegen:
Die Stadtwerke Offenbach machen die Stadt lebenswerter.
Rund 1000 Mitarbeiter*innen engagieren sich für attraktiven Wohnraum, funktionierenden Nahverkehr, ein sauberes Stadtbild, einladende Veranstaltungstätten und vieles mehr.

Denn Offenbach und seine Menschen
liegen uns am Herzen.

stadtwerke-offenbach.de

Ein Unternehmen
der Stadt
Offenbach
am Main
OF

Sportabzeichen Prüfertreffen 2025



Der Saal war wieder einmal bestens gefüllt zum jährlichen Treffen der Sportabzeichen-Prüfer:innen

Rund 50 engagierte Sportabzeichen-Prüferinnen und Prüfer folgten der Einladung zum diesjährigen Prüfertreffen 2025, das im Europahaus in Dietzenbach stattfand. Begrüßt wurden die Gäste vom 1. Vorsitzenden des Sportkreises Offenbach, Jörg Wagner, der den Anwesenden seinen ausdrücklichen Dank für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement aussprach.

Durch die Veranstaltung führte gewohnt souverän Mareike Bauer, Sportabzeichen-Beauftragte des Sportkreises Offenbach. Sie informierte die Teilnehmenden über aktuelle Entwicklungen rund um das Deutsche Sportabzeichen, darunter auch Neuigkeiten zur Plattform Sportabzeichen-Digital. Diese moderne Lösung vereinfacht die Verwaltung und Einreichung der Abzeichen und bietet viele Vorteile für die tägliche Arbeit der Prüferinnen und Prüfer – auch wenn die Umstellung auf die digitale Plattform anfangs für einige Herausforderung gesorgt hat.

Ein Höhepunkt des Prüfertreffens war die Veröffentlichung der aktuellen Sportabzeichen-Statistik: Der Sportkreis Offenbach konnte im Jahr 2024 – entgegen dem landesweiten Trend – seine Zahlen deutlich steigern. Mit rund 250 zusätzlichen Abnahmen im Vergleich zum Vorjahr gehört Offenbach zu den drei einzigen Sportkreisen in Hessen mit einem Zuwachs. In der hessenweiten Rangliste behauptete der Sportkreis damit den 3. Platz. Ein Ergebnis, das maßgeblich den engagierten Prüferinnen und Prüfern zu verdanken ist.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden zwei spannende Neuerungen vorgestellt: Der neue Feuerwehr-Wettbewerb „Deine Wehr kann mehr“ soll gezielt Feuerwehren motivieren, gemeinsam das Deutsche Sportabzeichen abzulegen – Teamgeist, Fitness und Kameradschaft stehen hier im Vordergrund. Zudem wurde das Modell des „Digital-Euro“ erläutert: Vereine erhalten für jedes digital eingereichte Sportabzeichen am Jah-

resende einen Euro – eine willkommene Unterstützung für die Vereinsarbeit und ein zusätzlicher Anreiz zur Nutzung der digitalen Plattform.

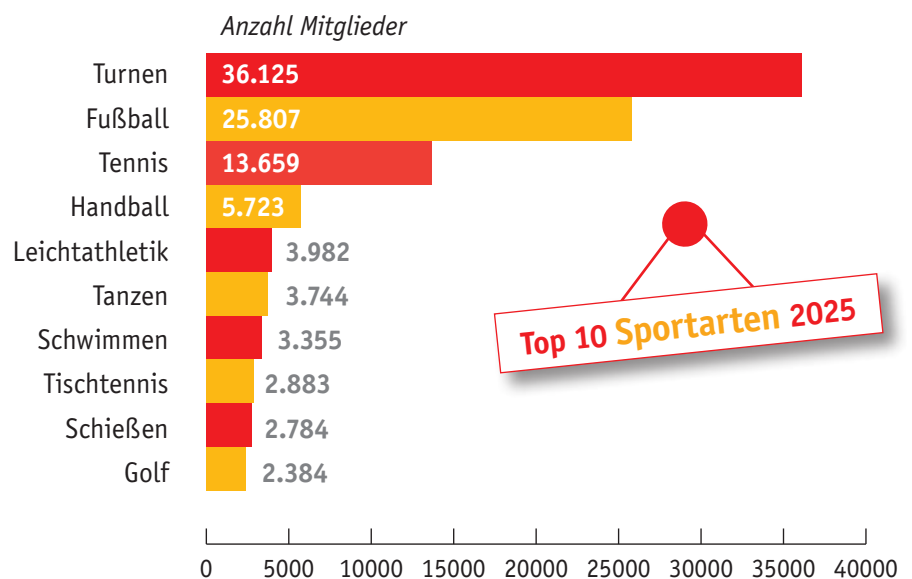
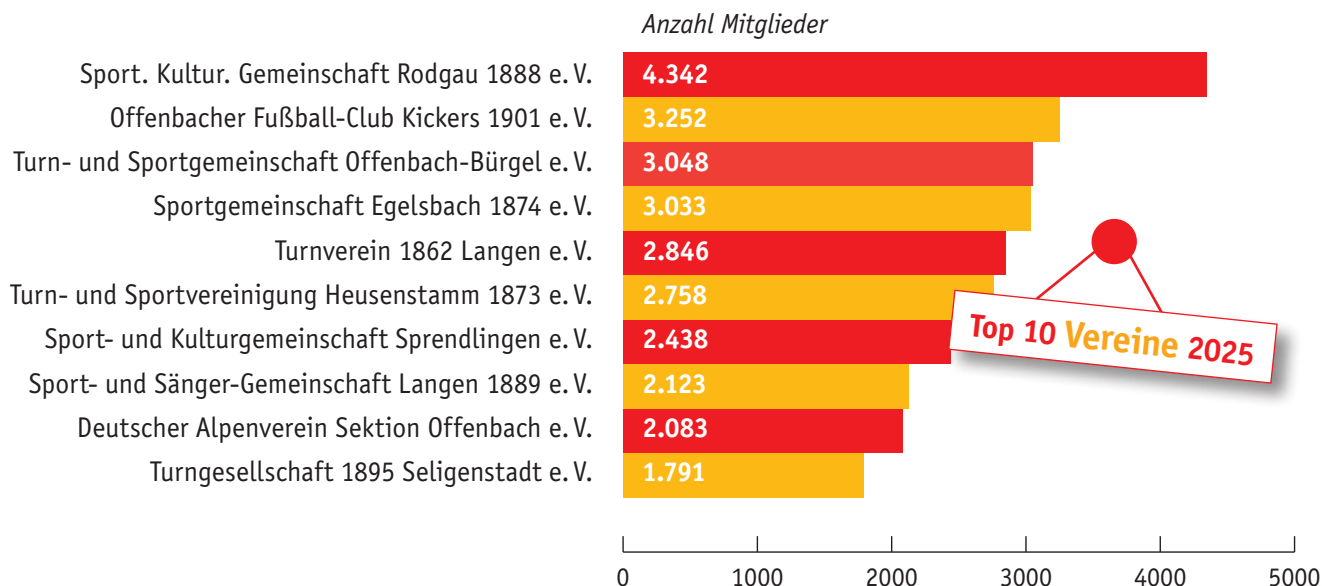
Das Prüfertreffen 2025 war eine rundum gelungene Veranstaltung voller Austausch, Information und Anerkennung. Der Sportkreis Offenbach dankt allen Prüferinnen und Prüfern, die vor Ort waren – und allen, die das ganze Jahr über mit Leidenschaft und Fachwissen das Deutsche Sportabzeichen in Stadt und Kreis Offenbach möglich machen!

Mitgliederstatistik im Sportkreis Offenbach

Zahl der Vereine

343

Gesamtmitglieder

119.925Zahl Mitglieder
Männlich**70.050**Zahl Mitglieder
Weiblich**49.798**Zahl Mitglieder
Divers**64**Zahl Mitglieder
ohne Geschlecht**13**

Sportabzeichen-Ehrenabend

Das Deutsche Sportabzeichen blickt auf eine über hundertjährige Tradition zurück und ist ein fester Bestandteil des Breitensports im Kreis Offenbach. Auch in diesem Jahr ehrte Jörg Wagner, Vorsitzender des Sportkreises Offenbach, und Carsten Müller, erster Kreisbeigeordnete, zusammen mit Mareike Bauer, die im Vorstand des Sportkreises für das Sportabzeichen verantwortlich ist, im großen Sitzungssaal des Kreishauses die besten Leistungen des Sportabzeichen-Wettbewerbs 2024. „Insgesamt wurden im vergangenen Jahr im Sportkreis Offenbach 3.925 Sportabzeichen verliehen, darunter 18 an Menschen mit Behinderung“, berichtete Mareike Bauer. „Damit wurde die Zahl des Vorjahres erneut übertroffen“, berichtete Bauer weiter. Im Rahmen der feierlichen Veranstaltung wurde zudem das außergewöhnliche Engagement von

33 langjährigen Prüferinnen und Prüfern gewürdigt. Besonders hervorzuheben ist dabei Heiner Hillesheim vom Turn- und Sportverein 1889 e.V. Dudenhofen, der seit 50 Jahren das Sportabzeichen abnimmt.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung derjenigen, die das Sportabzeichen mehrere Male erworben haben. Insgesamt 25 Personen wurden dafür mit der Urkunde des DOSB und des Landessportbundes Hessen für ihre vielfache Teilnahme ausgezeichnet. Zwei herausragende Athleten stehen exemplarisch für das wiederholte Ablegen des Sportabzeichens: Hartmut Maier von der Turngemeinde 1860 Obertshausen wurde für das 55. und Horst Baader vom TSV Dudenhofen für das 50. Sportabzeichen geehrt.

Davon sind die Jüngsten, die von Mareike Bauer geehrt wurden, noch weit

entfernt. „Umso mehr freut es mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder 21 Kinder im Alter von sechs Jahren dabei

Heiner Hillesheim (Mitte) ist seit 50 Jahren als ehrenamtlicher Sportabzeichen-Prüfer tätig und wurde für seinen außergewöhnlichen Einsatz mit der silbernen Plakette des Sportkreises ausgezeichnet.



Die fünf Vereine mit den meisten eingereichten Sportabzeichen wurden für ihr großes Engagement geehrt.

haben, die zum ersten Mal das Sportabzeichen abgelegt haben.“ Der Sportabzeichennachwuchs davon durften auf die Bühne kommen, wurde mit einer Urkunde und einem Sportabzeichen-Teddybär für ihr erstes Sportabzeichen belohnt.

„In der Vereinswertung belegte der MTV Urberach mit 947 Abnahmen den ersten Platz, gefolgt von der TS Ober-Roden mit 366 und der SSG Langen mit 307 erfolgreichen Prüfungen. Auf den weiteren Plätzen folgten TG Obertshausen mit 233 Abnahmen und die TGS Hausen mit 130 Abnahmen“, freute sich Bauer. Die Vereinsvertreter durften sich



Mit 6 Jahren das erste Sportabzeichen – auch in diesem Jahr wurden wieder die jüngsten Absolvent:innen geehrt.



Hartmut Maier (Mitte) hat stolze 55 Sportabzeichen abgelegt und nimmt jedes Jahr mit seiner Familie am Familienwettbewerb teil.

neben den Urkunden auch über einen Scheck des Sportkreises zur weiteren Förderung des Vereinssports freuen. Auch der Familienwettbewerb erfreute sich im vergangenen Jahr ebenfalls großer Beliebtheit. „An diesem Wettbewerb können alle Familien mit mindestens zwei Angehörigen verschiedener Generationen teilnehmen“, erklärte Bauer. „Aus elf Vereinen nahmen insgesamt 98 Familien mit 292 Personen

teil.“ Die meisten Sportabzeichenfamilien sind in Obertshausen (29) ansässig (TG Obertshausen und TGS Hausen), gefolgt von Rödermark (21/MTV Urberach und TS Ober-Roden) sowie Langen (20/TV Langen und SSG Langen). „Jede teilnehmende Familie erhielt eine Urkunde das Landessportbundes Hessen sowie ein kleines Präsent“, freute sich Mareike Bauer über die zahlreichen Ehrungen in dieser Kategorie.



Das Deutsche Sportabzeichen spielt auch in den Schulen eine große Rolle. Die Schulen mit den meisten abgelegten Sportabzeichen erhielten wieder eine Urkunde.

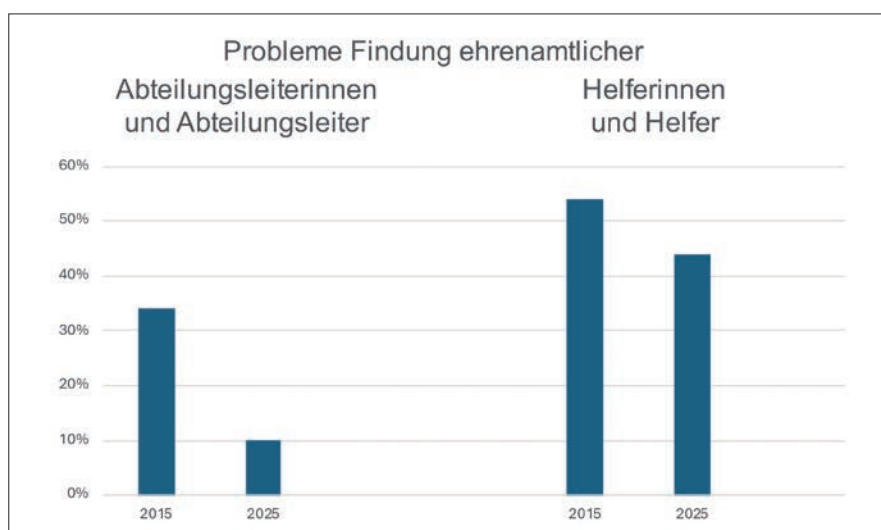
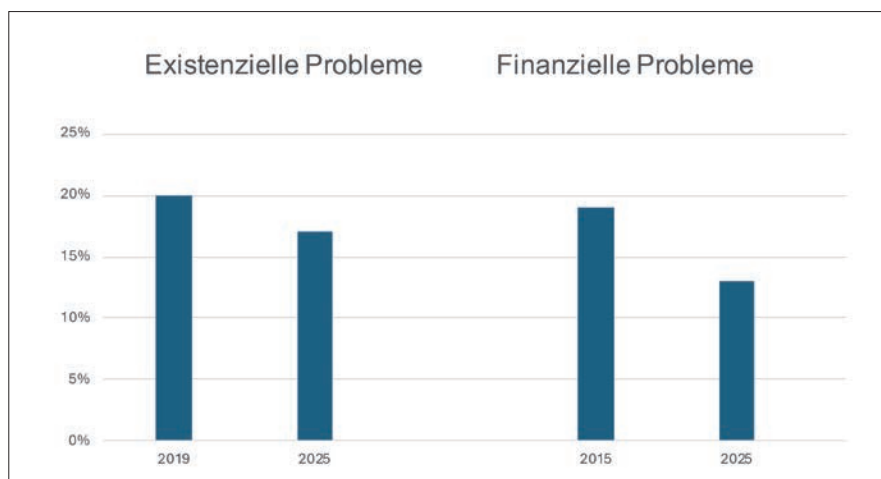
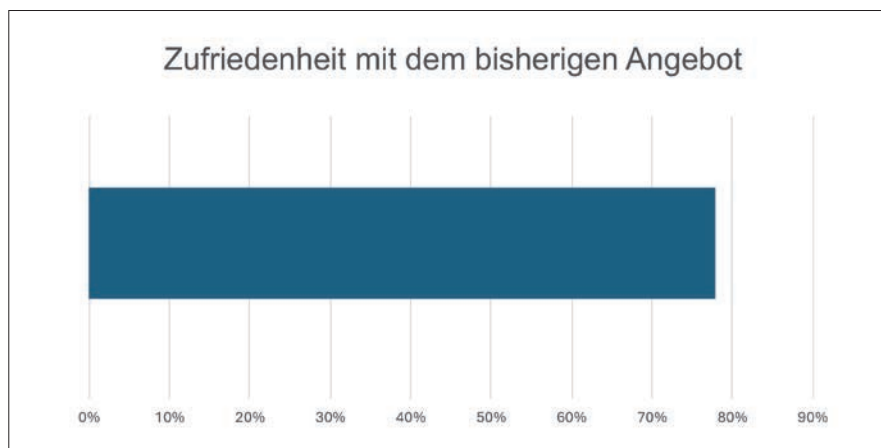
Sport im Kreis Offenbach auf Erfolgskurs

Vereinslandschaft wächst, vernetzt sich und stellt sich neuen Herausforderungen

Der Sport im Kreis Offenbach boomt: Rund 97.000 Mitglieder sind in 271 Sportvereinen aktiv – ein eindrucksvoller Beweis für die lebendige und vielfältige Vereinslandschaft der Region. Neben den etablierten Sportarten wie Turnen, Fußball, Leichtathletik und Schwimmen bietet das breite Angebot unter dem Dach des Sportkreises Offenbach e.V. inzwischen Aktivitäten von Aikido bis Zumba.

Damit diese Vielfalt erhalten bleibt, setzt der Kreis auf eine stabile Sportförderung und eine intensive Vernetzung der Akteurinnen und Akteure. Ein bewährtes Instrument sind die Netzwerktreffen bei der sich die größten Sportvereine (Ü500-Runde) sowie die mittelgroßen und kleinen Sportvereine (U500-Runde) regelmäßig auf Einladung der Sportförderung des Kreises Offenbachs austauschen. Ziel dieser Treffen ist es, aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Zuletzt standen Themen wie Nutzungsmöglichkeiten von Schulturnhallen, Fördervoraussetzungen und Finanzierung ebenso im Mittelpunkt wie der Austausch zu konkreten Herausforderungen im Ehrenamt.

Gerade Letzteres hat eine große Bedeutung: Die Ergebnisse der Vereinsumfrage 2025 zeigen, dass viele Vereine weiterhin mit strukturellen Belastungen kämpfen. Dazu zählen demografische Veränderungen, Veränderungen durch Ganztagschulen, Kommunalfinanzen, Digitalisierung sowie die komplexen Lebensrealitäten vieler Ehrenamtlicher. Besonders deutlich wird der Engpass in der Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen: 43 Prozent der befrag-



Datenbasis: Ergebnisse der Vereinsumfrage 2025

ten Vereine nannten Schwierigkeiten bei der Helfergewinnung, 38 Prozent bei der Findung eines ehrenamtlichen Vorstandes und 10 Prozent bei der Findung von Abteilungsleitungen. Jedoch ist auch positiv zu vermerken, dass existenzielle und finanzielle Probleme im Vergleich zurückgegangen sind (siehe Abbildung Seite 16).

Weiterhin möchte die Sport-, Kultur- und Ehrenamtsförderung im Rahmen von „Vereint Aktiv“ nachhaltige Strukturen schaffen, um neue Freiwillige für Leitungsfunktionen zu gewinnen. Der

Ansatz verbindet Ehren- und Hauptamt, legt den Fokus auf Ehrenamtsförderung, Angebotsentwicklung und Mitgliederengewinnung.

Ziel ist es, Angebote zielgruppen- und bedarfsgerecht zu gestalten. Gleichzeitig unterstützt das Programm die Vernetzung mit lokalen Akteuren und ermutigt die Vereine, individuelle Lösungsansätze zu entwickeln. Voraussetzung für eine starke Vereinszukunft ist eine klare Vision, wie das zentrale Angebot – der Sport – langfristig sichergestellt werden kann.

Der Sport im Kreis Offenbach ist nicht nur zahlenmäßig stark, sondern begegnet strukturellen Herausforderungen mit gezielter Förderung, innovativen Programmen und einem starken Netzwerk für eine zukunftsfähige und vielfältige Vereinslandschaft.

Mit einem Fortbildungsprogramm im Herbst 2025 wird den Vereinen ein gezieltes Angebot nach ihren Bedarfen erstellt.

Starke Vereine durch starke Förderung

Am 5. Mai 2025 fand im Haus des Lebenslangen Lernens in Dreieich eine Informationsveranstaltung der Fortbildungsreihe „Vereinsmanagement“ statt – organisiert vom Kreis Offenbach in enger Zusammenarbeit mit den Sportämtern des Westkreises. Ziel der Veranstaltung war es, Vereinen praxisnahe Unterstützung und fundierte Informationen rund um das Thema Fördermöglichkeiten zu bieten. Es nahmen Sportvereine aus dem Westkreis sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kommunen teil. Bürgermeister Martin Burlon begrüßte die Teilnehmenden und betonte die Bedeutung eines aktiven und finanziell funktionierenden Vereinslebens für das gesellschaftliche Miteinander. Anschließend übergab er

das Wort an Marcel Subtil, Leiter der Sportförderung im Kreis Offenbach, der gemeinsam mit seinem Team durch den Infoabend führte.

Im Mittelpunkt standen Fördermöglichkeiten, die Sportvereinen helfen, ihre wertvolle ehrenamtliche Arbeit erfolgreich und nachhaltig fortzusetzen. Dabei ging es um Zuschüsse im Bereich Sportstättenbau, Förderungen für die Anschaffung von Sportgeräten sowie um finanzielle Unterstützung bei der Durchführung von Sportveranstaltungen oder Dankes- und Anerkennungsfeiern für ehrenamtlich Engagierte.

Ziel der Veranstaltung war es nicht nur, über konkrete Förderwege zu informieren, sondern auch den Austausch unter den Vereinen zu fördern und praxis-

orientierte Impulse und Tricks für die Weiterentwicklung des Vereinslebens zu geben. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Einblicke sowie zahlreiche Tipps und Hinweise zur Antragstellung sowie praxisnahe Modellrechnungen und reale Beispiele. Im Anschluss an den Vortrag bestand die Möglichkeit zu individuellen Rückfragen an die Referierenden sowie zum persönlichen Austausch unter den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine.

Die positive Resonanz zeigte: Gut informierte und vernetzte Vereine sind das Fundament eines lebendigen und erfolgreichen Sports im Kreis Offenbach.



Auf den Sportanlagen im Kreis rollen die Bagger ... Sportfreunde Seligenstadt: Fußball

Der Austausch des Ballfangzauns, die Erneuerung der Barrieren, eine neue Bewässerungsanlage und vieles mehr wird durch unzählige Arbeitsstunden von Vereinsmitgliedern unterstützt. Dabei sitzt den Arbeitenden ein Termin im Nacken, denn die Sportfreunde richten in diesem Jahr das 50. Mainpokal-Turnier aus.

Sportturniere sind das Highlight eines jeden Vereins und bevor am 4. Juli der Startschuss fällt wird die Anlage auf Vordermann gebracht. Alle Infos zum Turnier: www.mainpokal2025.de



Foto: Sportfreunde Seligenstadt



Die Zaunanlage trennt die Plätze zur stark befahrenen Aschaffener Straße.

Turnerschaft Klein-Krotzenburg: Neue Bahnen für die Boccia/Petanque-Abteilung



Entstehungsprozess ...



Fotos: Turnerschaft Klein-Krotzenburg

... danach wurde der Belag gewalzt, in mehreren Durchgängen gewässert bis die richtige Festigkeit erreicht war, anschließend der Splitt in zwei verschiedenen Körnungen aufgetragen. Die beheizte Halle bietet zwölf Boule Bahnen, davon sind sechs Bahnen als drei Bocciabahnen nutzbar. Im Sommer stehen zusätzlich vier Außenbahnen zur Verfügung inklusive Beleuchtung.

Tennis-Club Ober-Roden: Sanierung der Sanitärräume

Fotos: Tennis-Club Ober-Roden

Die Sanitäranlagen sind in ihrer Funktionalität gefährdet. Die Ausstattung mehr als 50 Jahre alt – weder Energie- noch Wasserverbrauch sind zeitgemäß.

Sanierungsmaßnahmen:
 Komplette Entkernung des WC-Bereiches zuzüglich Flur, Anbindung neuer Abwasserkanal über Außengelände, Vergrößerung WC-Bereich Herren, thermische Isolierung des Daches, energiesparendes Verschließen der WC-Fenster und Einbau einer automatischen Entlüftungsanlage, wassersparende WC Einrichtung, kompletter Neuaufbau von Boden/Wände/Decken, neue Zargen und Zugangstüren und Umstellung auf LED Beleuchtung.



Turn- und Sportgemeinde Mainflingen: Sanierung und Erweiterung der Tennishalle



Bis man in Mainflingen künftig eine moderne Halle und ausreichend Platz hat, sind noch unzählige Arbeiten zu verrichten. Das außenliegende Tennisfeld wird abgebaut. Da die Kabel für das Flutlicht auf dem Fußballplatz durch den Bereich des Fundaments des Anbaus laufen, werden sie freigelegt und in einen Bereich umgelegt, wo sie nicht mehr stören.

TSV Dudenhofen: Startschuss für den Neubau einer Sporthalle

Fotos: TSV Duden



Die Erdarbeiten für den Neubau der Sporthalle sind gestartet – es wird vermessen und planiert, der Unterboden für die Bodenplatte vorbereitet.

Tennisspielgemeinschaft Rodgau: Runderneuerung

Fotos: Tennisspielgemeinschaft Rodgau



In den vergangenen Monaten wurde auf der Vereinsanlage am Eppertshäuser Weg kräftig investiert. Die Umkleiden und sanitären Anlagen wurden energetisch modernisiert und vergrößert, neue Türen und Fenster eingebaut, der Fußboden und die Elektrik erneuert. Außerdem wurde ein schlüsselloses Zugangssystem eingebaut. Pünktlich zur Saisonöffnung präsentiert sich die TSG damit nicht nur sportlich, sondern auch infrastrukturell gut aufgestellt.

Tennisclub Rembrücken: Taghelle Ausstrahlung

Fotos: TC Rembrücken



Auf der Tennisanlage wurde die Flutlichtanlage mit dimmbaren Flutlichtstrahler umgerüstet. Die moderne LED-Beleuchtung spart jede Menge Strom, ist umweltfreundlich und ermöglicht einen „taghellen“ Trainings- und Spielbetrieb in den Abendstunden.

Mit finanziellen Zuschüssen unterstützt die Sportförderung des Kreises Offenbach die Vereine bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen der vereinseigenen Sportanlagen. Jährlich werden rund 50 neue Maßnahmen angemeldet. Von allem ist etwas dabei. Kleinstförderungen, Reparaturmaßnahmen, Modernisierungen, energetische Sanierungsmaßnahmen oder kostenintensive Projekte wie Neubau von Sporthallen oder Sportplätzen. Die Förderquote liegt bei bis zu 20 Prozent. Allerdings dürfen keine Baumaßnahmen ohne vorangegangene Zustimmung begonnen werden, da in diesem Fall grundsätzlich keine Zuschüsse gewährt werden.

Alle Infos zur Sportförderung des Kreises Offenbach zum Nachlesen gibt es in der Richtlinie zur Förderung von Sport und Freizeit:



Ihr Verein möchte die Sportstätten energieeffizient und zeitgemäß modernisieren? Wir beraten zu den unterschiedlichsten Förderprogrammen, die eine Mitfinanzierung von zeitgemäßen und barrierefreien Sportstätten und Sportanlagen bieten.

Sie haben Fragen dazu?
Ihre persönlichen Ansprechperson erreichen Sie unter:

Kontakt Sportförderung

E-Mail: sport@kreis-offenbach.de,
Telefon: 06074 8180-1061

Zusammen mehr erreichen

Netzwerktreffen im Sport

Im Mai 2025 fanden gleich zwei wichtige Netzwerktreffen für Sportvereine im Kreis Offenbach statt: Am Dienstag, 6. Mai, lud der Kreis engagierte Vorstandsmitglieder kleiner und mittelgroßer Vereine zur „U500-Runde“ in das Winterrefektorium des RegioMuseums Seligenstadt ein. Nur eine Woche später, am Dienstag, 13. Mai, kamen dann auch die großen Vereine mit mehr als 500 Mitgliedern zur „Ü500-Runde“ zusammen. Auch das Vorstandsteam des Sportkreises Offenbach e.V. nutzte diese Abende zum Austausch.

Zahlreiche engagierte Vorstands- und erweiterte Vorstandsmitglieder folgten der Einladung. Nach der offiziellen Begrüßung durch Marcel Subtil, Leiter der Sportförderung im Kreis Offenbach, stand zunächst die gegenseitige Vorstellung der Vereine im Mittelpunkt. Dabei berichteten die Vertreterinnen und Vertreter offen über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in der Vereinsarbeit, was einen wertvollen Einstieg in den intensiven und praxisnahen Abend bot.

Anschließend eröffnete Antje Grimberg von der Jugendförderung ihren Vortrag zum Thema Kinder- und Jugendschutz in Sportvereinen. Sie sensibilisierte für Prävention in verschiedenen Bereichen wie Gesundheit, Sucht, Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt. Dabei betonte sie die Bedeutung umfassender Aufklärungsarbeit und stellte unterstützende Maßnahmen sowie Veranstaltungsangebote vor, die speziell auf Vereinsmitglieder zugeschnitten sind – mit Blick auf körperliche, mentale und soziale Gesundheit.



Volles Haus beim Netzwerktreffen der Sportvereine im Winterrefektorium in Seligenstadt.



Marcel Subtil übernahm im Anschluss mit einem Beitrag zu JOBfit 5.0. Gemeinsam mit den Teilnehmenden warf er danach einen Blick auf aktuelle Ergebnisse, den Vergleich vergangener Vereinsbefragungen und die Nutzungsmöglichkeiten von Schulturnhallen. Besonders praxisnah erläuterte er Fördervoraussetzungen, Antragsverfahren und Finanzierungsoptionen – ergänzt durch reale Fallbeispiele aus der Vereinsförderung.

Im Rahmen der Ü 500-Runde wurde darüber hinaus deutlich, dass viele Großvereine vor umfangreichen baulichen Maßnahmen stehen – von der Sanierung bestehender Sportstätten

bis zur Planung neuer Anlagen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Idee eines Hallenbades im Ostkreis als gemeinsames Anliegen mehrerer Vereine an die Sportförderung und den Sportkreis herangetragen.

Jörg Wagner, Vorsitzender des Sportkreises Offenbach, griff in seinem Vortrag aktuelle Herausforderungen wie das neue Grundsteuergesetz, die Chancen und

Risiken der Digitalisierung sowie die Bedeutung aktiver Fördermittelanträge auf. Er warb außerdem für bevorstehende Veranstaltungen wie „Sport im Park“, den Wettbewerb der freiwilligen Feuerwehr, bei dem es um das Erlangen des Sportabzeichens geht, und den Sportkreistag am 6. Juni 2025.

Den Abschluss der Abende bildete ein offener Netzwerktteil bei Getränken und Imbiss, bei dem sich die Vereinsvertreterinnen und Vertreter untereinander und auch mit den Beschäftigten des Kreises Offenbach und des Sportkreises persönlich austauschten.

JOBfit 5.0: Förderbescheidübergabe

Das Projekt JOBfit begleitet seit 2006 Jugendliche im Kreis Offenbach beim Übergang von der Schule in den Beruf. Die neueste Version, JOBfit 5.0, hat das Ziel, junge Menschen, die in Sportvereinen im Kreis aktiv sind, auf eine Ausbildung vorzubereiten. Die Stiftung ProRegion Flughafen-Stiftung zur Förderung der beruflichen Bildung unterstützt dieses Vorhaben mit 160.000 Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren bis 2027. Im Rahmen des Netzwerktreffens der Sportvereine überreichte die Sportförderung des Kreises Offenbach den Verantwortlichen der Turnerschaft 1882 Klein-Krotzenburg e.V. einen entsprechenden Förderbescheid für die Anschubfinanzierung zur Förderung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ-Platz) ab dem 1. September 2025.



v. l. n. r.: Thomas Petzold (1. Vorsitzender, Turnerschaft Klein-Krotzenburg), Marcel Subtil (Leiter der Sportförderung Kreis Offenbach), Dunja Petzold (Vorstandsmitglied, Turnerschaft Klein-Krotzenburg), Jörg Wagner (Sportkreisvorsitzender), Peter Dinkel (Ehrenvorsitzender Sportkreis und JOBfit-Botschafter).



Die Turnerschaft stellt jungen Menschen, die noch keine klare berufliche Orientierung haben, einen FSJ-Platz zur Verfügung. In diesem sportlichen Orientierungsjahr werden die Teilnehmenden von erfahrenen Übungsleiterinnen und Übungsleitern angeleitet und erhalten somit wertvolle praktische Erfahrungen. Während der zwölf Monate stellt die Turnerschaft sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen für die Betreuung der jungen Menschen zur Verfügung. Dieses Vorhaben wird mit Stiftungsmitteln über das Projekt JOBfit unterstützt.

Sportabzeichen-Wettbewerb Schulen 2024

In der kreisweiten Schulwertung erreichte die Anna-Freud-Schule in Mainhausen-Mainflingen mit 139 Sportabzeichen den ersten Platz. Das entspricht einer Quote von 66,19 Pro-

zent aller Schülerinnen und Schüler. Den zweiten Platz belegte die Schule an den Linden in Rödermark-Urberach mit 326 Abzeichen, was 62,69 Prozent der Schülerschaft entspricht. Die Emma-

Schule in Seligenstadt sicherte sich mit 160 Abzeichen und einem Anteil von 58,6 Prozent den dritten Platz.



Erster Kreisbeigeordneter Carsten Müller sowie Kreisbeigeordnete Alexander Böhn freuen sich mit Sportkreisvorsitzendem Jörg Wagner, Sportabzeichenbeauftragter Mareike Bauer, Ehrenvorsitzendem Peter Dinkel und Susanne Meißner vom Staatlichen Schulamt die Urkunden und Preisgelder an die Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Schulen zu übergeben.

Klimabilanztool

Der Deutsche Fußball-Bund e. V. hat in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzorganisation myclimate ein Klimabilanztool speziell für den Amateurfußball entwickelt. Mit diesem wird den Fußballvereinen ein kostenloser Einstieg in die CO₂-Bilanzierung ermöglicht.

Das Klimabilanztool wird Rahmen des DFB-Projekts „ANSTOSS FÜR GRÜN - Klimaschutz im Amateurfußball“ zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen finden Sie unter



Unverzichtbar für den Zusammenhalt

Kreis Offenbach zeichnet ehrenamtliches Engagement aus

Foto: Leo F. Postl

Ehrenamtliches Engagement ist der unsichtbare Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält. Ohne die Unterstützung von Menschen, die ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen, wäre ein funktionierendes Gemeinschaftsleben nicht denkbar. Der Kreis Offenbach hat am 11. Dezember 2024 die Auszeichnung „Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements 2024“ an fünf Personen verliehen, die sich durch ihr freiwilliges Wirken in vorbildlicher Weise hervorgetan haben.

Landrat Oliver Quilling betonte in seiner Ansprache: „Ehrenamtliche Arbeit ist ein Geschenk. Ohne die freiwilligen Helferinnen und Helfer würden zahlreiche Initiativen, Vereine und Organisationen nicht bestehen können. Diese Menschen bringen ihre Fähigkeiten und Talente ein, sie nehmen sich Zeit für andere, um unsere Gemeinschaft zusammenzuhalten. Damit geben sie uns eine eindrucksvolle Lektion in Mitmenschlichkeit und Solidarität.“



Maria Simon (Zweite von rechts) erhielt die Auszeichnung „Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements 2024“ im Bereich Sport. Die Ehrung vollzog der Sportkreisvorsitzende Jörg Wagner (Zweiter von links). Zu den ersten Gratulanten gehörten Landrat Oliver Quilling (rechts) sowie der Kreistagsvorsitzende Volker Horn (links).

Bereich Sport

Die Rodgauerin Maria Simon prägt das Vereinsleben der Turngemeinde 1905 Nieder-Roden e.V. seit mittlerweile fünf Jahrzehnten auf beeindruckende Weise. Sie begann 1974 als Übungsleiterin im Kinderturnen und leitet seit über 30 Jahren auch die Tanzsportgruppe des Vereins. In dieser Zeit hat sie unzählige Kinder und Jugendliche nicht nur sportlich gefördert, sondern auch in die Vereinsarbeit integriert. Besonders bemerkenswert ist ihre Fähigkeit, junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und ihnen den Übergang in verantwortungsvolle Vereinspositionen zu erleichtern. Darüber hinaus ist sie als Schneiderin für die Tanzkostüme zuständig und bringt ihre

Kreativität auch in die Organisation von Veranstaltungen ein. Ihr langjähriger Einsatz und ihre unermüdliche Unterstützung machen sie zu einer unverzichtbaren Säule des Vereinslebens in Rodgau.

„Durch Ehrenamtliche wie Sie wird unsere Gesellschaft das, was sie heute ist: lebendig, stark und solidarisch. Jede Auszeichnung, die verliehen wurde, ist ein Symbol für den Dank, den wir als Gesellschaft Ihnen schulden“, machte Landrat Oliver Quilling in seinen Schlussworten deutlich.

Engagierte Menschen mit Landesehrenbrief ausgezeichnet

Der Kreis Offenbach würdigt engagierte Bürgerinnen und Bürgern, die über viele Jahre hinweg Wertvolles für die Gesellschaft geleistet und den Alltag der Menschen bereichert haben

Fotos: Axel Hampe



Von links nach rechts: Landtagsvizepräsident Frank Lortz, Geehrter Eugen Kern und Landrat Oliver Quilling.



Von links nach rechts: Sportkreisvorsitzender Jörg Wagner, Erster Kreisbeigeordneter Carsten Müller, Geehrte Heide Klabers, Kreistagsvorsitzender Volker Horn und Bürgermeister der Stadt Rodgau Max Breitenbach.



Von links nach rechts: Sportkreisvorsitzender Jörg Wagner, Erster Kreisbeigeordneter Carsten Müller, Geehrter Thomas Geiß und Kreistagsvorsitzender Volker Horn.



Von links nach rechts: Landtagsvizepräsident Frank Lortz, Geehrter Waldemar Fischer und Landrat Oliver Quilling.

Erst Pickleball, dann Muskeln stärken und abschließend aufs Rad (Neue) sportliche Highlights in Dietzenbach

Dass die Kreisstadt Dietzenbach ein reges, sportliches Vereinsleben hat, ist bekannt. Doch es gibt auch viele öffentliche Angebote, die Potenzial für trendige Hobbys haben. Eine Auswahl:

Pickleball: Profiplätze für die Trendsportart

Pickleball ist eine neue Trendsportart mit Elementen aus Tennis, Tischtennis und Badminton. Sie ist besonders in den USA schon weit verbreitet und wird auch in Europa immer beliebter. Ende April 2025 sind in der Kreisstadt Dietzenbach am Waldstadion drei hochmoderne Pickleball-Plätze in Profiqualität eröffnet worden. Ermöglicht wurde das durch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kreisstadt und dem weltweit agierenden Sportunternehmen Skechers mit Deutschlandsitz in Dietzenbach. Wie Pickleball funktioniert: Mit Schlägern und perforiertem Kunststoffball treten Spieler im Einzel oder Doppel gegeneinander an. Mit Köpfchen und Schnelligkeit muss auf dem Spielfeld, das in seiner Größe einem Badmintonfeld gleicht, versucht werden, den Ball

so über das Netz zu bringen, dass dem Gegner im besten Fall keine Chance auf Rückschlag bleibt. Eine Besonderheit ist der sogenannte „Kitchen“-Bereich – die Non-Volley-Zone vor dem Netz: Dort darf der Ball nicht aus der Luft gespielt werden, um unnötige Netzkämpfe zu vermeiden. Fazit: Das Spiel ist leicht zu erlernen, bietet aber auch viel Raum für taktische Raffinessen und macht einfach Spaß.

Calisthenics: Muckis stärken unter freiem Himmel

Nicht ganz so neu, aber von immer mehr Sportbegeisterten und Neugierigen genutzt: Calisthenics. Im südöstlichen Bereich des Dietzenbacher Hessentagsparks stehen mehrere Geräte kostenfrei bereit – Tag und Nacht. Mit Klimmzügen, Dips, Liegestützen, Beinheben und mehr kann unter freiem Himmel und bei frischer Luft, bei Wind und Wetter, am Muskelaufbau gearbeitet werden. Grundsätzlich ist das Ziel von Calisthenics immer, alle zu ermutigen – unabhängig vom Fitnesslevel. Wöchentlich findet an der Anlage übrigens das „Street Workout“ unter An-

leitung des Calisthenics-Trainers Nouredine Dkidak statt, begleitet von der städtischen Jugendarbeit. Seit Ende des vergangenen Jahres gibt es dank Förderung durch das Bundesjugendministerium eine neue mobile Reck-Barren-Kombination, die etwa für Schulen, Vereine oder Unternehmen nutzbar ist. Sie wird im Boxprojekt Dietzenbach gelagert und kann über das Dietzenbacher Streetwork-Team ausgeliehen werden.

Fahrradsport: Auf zwei Rädern Dietzenbach umrunden

Wer weder mit Ball noch mit Geräten aktiv werden will, kann aufs Rad steigen und dem „RuDi“ folgen: Das ist die 22,7 Kilometer lange Route „Rund um Dietzenbach“. Radler erleben auf dem Weg nicht nur die weitläufigen und vielfältigen Naturräume der Kreisstadt, sondern es bieten sich auf der Strecke immer wieder interessante Ein- und Ausblicke in das Stadtgebiet. Auch kleine Abstecher lohnen sich, sei es zum Ausruhen auf der Bank am See oder für eine kulinarische Auszeit in einem der Dietzenbacher Restaurants. Die „RuDi“-Streckenführung sieht stets fahrradfreundliche Wege vor und ist größtenteils ebenerdig und mit leichten Anstiegen gestaltet. So ist sie auch bestens für die ganze Familie geeignet.

Lust auf (mehr) Sport in Dietzenbach? Dann einfach online die Sportplätze checken unter www.dietzenbach.de/Spiel-Sportplaetze/ oder hier direkt zum „RuDi“ radeln: www.dietzenbach.de/rudi.



Neue Trendsportart in Dietzenbach: Ende April wurden drei Profi-Pickleballplätze am Waldstadion eröffnet.

Quelle: Stadt Dietzenbach

Hainburg: Boccia und Boule für Alle

Am Sonntag den 31.08.25 öffnet die Bocciaabteilung der TKK ihre Türen und lädt zum „Tag der offenen Tür“ von 11 bis 16 Uhr ein.

Jeder ist willkommen und kann auf der vereinseigenen Bocciaanlage den Sport sprichwörtlich in die Hand nehmen und ausprobieren. Eingeladen sind alle Menschen, unabhängig einer Vereinsmitgliedschaft.

Das Event stellt die Freude am Sport, das Ausprobieren und die Kommunikation untereinander in den Vordergrund,

wobei die Profis der Boccia Abteilung mit Rat und Tat zur Verfügung standen.

Vor der Bocciahalle rundet eine Hüpfburg und Kinderschminken das Programm ab. Zudem ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Quelle: Gemeinde Hainburg



Kostenfreie Sportangebote am Badesee

„Sport im Park – Fitness am See“. Die Turnerschaft 1882 Klein Krotzenburg e.V. bietet allen Sportinteressierten ab dem 11.06.25 bis zum 28.08.25 insgesamt 20 Bodyfit und 21 Jumping Fitness Kurse am Knochensee in Hainburg an.

An allen 41 Terminen können auch Nichtmitglieder kostenfrei teilnehmen.

Es fallen zudem auch keine Eintrittsgebühren für den Seebesuch zu den Kurszeiten an.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Man kann auch gerne an mehreren Aktionen mitmachen.

Geleitet werden die Angebote unter anderem von Dunja Petzold und Eva Haubner. Beide sind Sportlehrerinnen und

verfügen über langjährige Trainingserfahrung und wissen Teilnehmer/innen zu motivieren und Spaß zu haben. Unterstützt werden sie von Jessica Lechner.

„Wir haben uns bewusst für ein niederschwelliges Sportangebot entschieden. Mitmachen kann jede und jeder. Ausreden verbrennen keine Kalorien“, so TKK Vorsitzender Thomas Petzold.

Kooperationspartner sind der Landessportbund Hessen, der Sportkreis Offenbach e. V. und die Gemeinde Hainburg. Die Bodyfit Kurse finden von 19 bis 20 Uhr statt. Jumping Fitness von 18 bis 19 Uhr bzw. 19 bis 20 Uhr.



Die Informationen sind auch der Homepage unter www.tkk-1882.de einsehbar.

Der Flyer mit allen Terminen kann unter **0176 44 70 56 50** per Whats App kostenfrei angefordert werden.

Quelle: Gemeinde Hainburg

Verein der Hundefreunde 1954 Klein-Krotzenburg

Eine Gemeinschaft mit Tradition und Leidenschaft

Der Verein der Hundefreunde wurde 1954 gegründet. Sie finden uns im wunderschönen Hainburger Ortsteil Klein-Krotzenburg. Wir sind Mitglied im Hundesportverband Rhein-Main (HSVRM).

Unser Verein, der sich dem Hundesport widmet, bietet Hundebesitzern aus der Region eine Plattform, um ihre vierbeinigen Freunde sportlich zu fördern und gemeinsam aktiv zu sein.

Wir bieten unseren Mitgliedern die unterschiedlichsten Möglichkeiten an, gemeinsam mit Ihrem Vierbeiner sportlich aktiv zu sein.

Egal ob Tunierhundesport, Gebrauchshundesport, Rally Obedience oder die Ausbildung zum Begleithund, all das

und noch mehr haben wir zu bieten. Aber auch Veranstaltungen finden bei uns statt.

Unsere letzten beiden Herbstprüfungen waren ein voller Erfolg. Es wurden Prüfungen in den Sparten Begleithund, IGP und IGBH angelegt. Gerade die Begleithund-Prüfung legt den Grundstein für weitere Wettkämpfe und Prüfungen. Unsere nächste Prüfung ist für den 01.06.25 geplant, unsere Herbstprüfung am 19.10.25.

Auch der HSVRM nutzt unseren schönen Platz gerne für Veranstaltungen. Für die jährliche Sichtung der Landesverbandshelfer sind wir immer gebucht. Desweiteren haben wir in den vergangenen 2 Jahren ein erfolgreiches und

schönes Jedermann-Hunderennen veranstaltet, das viele Hundebesitzer von nah und fern anlockte. Über 50! Hunde gingen an den Start. Ziel war es, die Strecke von 30 Metern möglichst schnell zu absolvieren. Für das leibliche Wohl war sehr gut gesorgt und auch einige Aussteller konnten die Besucher begeistern. Wir sind auch bereits in der Planung für das Hunderennen 2025. Seid gespannt.

Für weitere Informationen und kommende Veranstaltungen besuchen Sie die Internetseite der Hundefreunde:
www.hundefreunde1954.de

Quelle: Gemeinde Hainburg



Sportentwicklungsplan für Heusenstamm

Gemeinsam für die Zukunft des Sports

In Heusenstamm bewegt sich was – im wahrsten Sinne des Wortes. Die Stadt hat sich das Ziel gesetzt, den Sport und die Bewegung in all ihren Facetten zukunftsfähig zu gestalten. Ob im Verein, auf öffentlichen Plätzen oder in der Freizeit: Sport ist ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Doch die Bedürfnisse der Sporttreibenden haben sich in den letzten Jahren verändert – und genau darauf möchte die Stadt reagieren. Mit der Erstellung eines Sportentwicklungsplans wird nun die Grundlage für eine moderne, bedarfsgerechte und nachhaltige Sportentwicklung bis zum Jahr 2040 gelegt.

Beauftragt mit der wissenschaftlichen Konzeption und Begleitung wurde Professor Dr. Robin Kähler, renommierter Sportwissenschaftler und Hochschullehrer. Er analysierte gemeinsam mit einem Expertenteam die aktuelle Situation der Sportinfrastruktur, die Vereinslandschaft sowie die Nutzungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Ziel ist ein umfassender Masterplan mit konkreten Handlungsempfehlungen, der Heusenstamm als sportfreundliche Stadt weiter voranbringen soll.

Ein bedeutender Schritt in diesem Prozess war die Auftaktveranstaltung „Zukunftsforum Sport“, die am 22. April 2024 im Rathaus stattfand. Zahlreiche Vereinsvertreterinnen und -vertreter, Bürgerinnen und Bürger sowie Mitglieder städtischer Gremien kamen zusammen, um sich über den Planungsprozess zu informieren und ihre Ideen und Wünsche einzubringen. Kähler stellte an diesem Abend die Ausgangslage und Zielsetzung des Projekts vor und skizzierte erste Trends und Herausforderungen. Die Rückmeldungen aus



Fotos: Regine Dinkelborg



der Veranstaltung sowie eine bereits zuvor durchgeführte Befragung von Vereinen und Sportstätten bildeten die Grundlage für die weiteren Schritte.

In den darauffolgenden Monaten wurde intensiv weitergearbeitet. Die Erkenntnisse aus Workshops, Gremiensitzungen und Expertengesprächen flossen in eine umfassende Analyse ein, die Stärken und Schwächen der Heusenstammer Sportlandschaft transparent machte. Am 30. Oktober 2024 fand ein weiterer Meilenstein statt: die öffentliche Sitzung „Leitbild und Handlungsfelder“. Dabei ging es um nichts weniger als die Frage: Wohin soll sich der Sport in Heusenstamm in den nächsten 15 Jahren entwickeln?

In einem offenen Dialog diskutierten Bürgerinnen und Bürger, Sportvereine, Fachleute und städtische Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam über ein mögliches Leitbild. In Kleingruppen wurden Visionen entwickelt, Ziele formuliert und konkrete Maßnahmen ab-

geleitet. Anschließend wurden diese Vorschläge bewertet und priorisiert. Das Ziel: ein motivierendes, realisierbares Leitbild, das Orientierung gibt und in der Stadtverordnetenversammlung formal beschlossen werden soll.

Im Zentrum des Sportentwicklungsplans stehen die Menschen – ihre Bedürfnisse, ihre Bewegungsgewohnheiten und ihre Wünsche. Das neue Leitbild soll dabei helfen, Heusenstamm als gesunde, integrative und generationenverbindende Stadt zu stärken. Es berücksichtigt Sportstätten, Bewegungsräume, Freizeitangebote, Eigenverantwortung und Partizipation. Damit es nicht nur ein theoretisches Konstrukt

bleibt, müssen die formulierten Ziele messbar und überprüfbar sein – eine klare Verpflichtung für Verwaltung, Politik und Bürgerschaft gleichermaßen.

„Sport ist mehr als Bewegung – er ist Begegnung, Integration, Gesundheit und Gemeinschaft“, betont Bürgermeister Steffen Ball. „Mit dem Sportentwicklungsplan wollen wir Voraussetzungen schaffen, damit alle Menschen in Heusenstamm unabhängig von Alter, Herkunft oder Leistungsniveau an einem vielfältigen Sport- und Bewegungsleben teilhaben können.“

Der Sportentwicklungsplan wurde Anfang Mai 2025 im Ausschuss Jugend, Senioren, Sport, Kultur und Freizeit vorgestellt und soll in der Gremienrunde im Juli beschlossen werden. Die Präsentation steht im Rats- und Informationssystem auf heusentamm.ris-portal.de zur Verfügung.

Die Stadt lädt alle ein, sich weiterhin aktiv zu beteiligen – denn Sportentwicklung ist Stadtentwicklung. Und die gelingt am besten gemeinsam.

Quelle: Stadt Heusenstamm

Meilenstein für Langens Sportentwicklung

Vier-Felder-Halle im Sportpark Oberlinden öffnet nach Sommerferien

Das größte Bauprojekt im Sportbereich seit vielen Jahren in Langen steht kurz vor dem Abschluss: Nach rund zweijähriger Bauzeit wird nach den Sommerferien die Vier-Felder-Halle im Sportpark Oberlinden eröffnet. Das Gebäude mit einer Sportfläche von 2.110 Quadratmetern sowie einem 232 Quadratmeter großen Kraftraum trägt der stark wachsenden Stadt Langen Rechnung.

Es ist ein imposantes Bauwerk, das in den vergangenen 24 Monaten als Ersatzneubau neben der altherwürdigen, aber total maroden Georg-Sehring-Halle entstanden ist. Vier-Felder-Hallen sind selten, aber in Langen das Gebot der Stunde. Aktuell gibt es in der Stadt keine freien Hallenzeiten für weiteren Trainings- oder Wettkampfbetrieb, etliche Vereine oder Abteilungen führen Wartelisten mit interessierten Sportlern, gerade im Jugendbereich. Dies zu ändern ist Ziel des Sport- und Sportstättenentwicklungsplans, den die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen hat und der unter anderem den Neubau der Vier-Felder-Halle beinhaltet. „Sport

ist Gesundheitsvorsorge, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt, bietet Kinder und Jugendlichen eine sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung und vermittelt ihnen Regeln und Werte“, betont Bürgermeister Jan Werner.

Mit insgesamt 4.040 Quadratmetern Netto-Raumfläche wird der Neubau den Bedürfnissen von Breiten-, Nachwuchs-, Leistungs-, Spitzen- und Schulsport gerecht. Hauptnutzer wird der Turnverein Langen (TVL) sein. Dessen erste Basketball-Herrenmannschaft, die „Giraffen“, hat gerade bei ihrem allerletzten Spiel in der Georg-Sehring-Halle den Aufstieg perfekt gemacht und wird dann beste Bedingungen für ihre Heimspiele in der 2. Basketball-Bundesliga ProB haben.

Da der TVL, Langens größter Verein, dann Kapazitäten in anderen Sporthallen der Stadt abgeben kann, profitieren viele weitere Vereine von dem Großprojekt. Genutzt wird die neue Halle zudem von der benachbarten Sport-Kita der ASB Lehrkooperative gGmbH, von der Albert-Einstein- und der Albert-Schweitzer-Schule.

Das Bauwerk zeichnet sich durch besondere Nachhaltigkeit aus: Es besteht zum großen Teil aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, hat eine autonome Stromversorgung über Fotovoltaik und eine topmoderne Wärmeversorgung mit Wärmepumpen. Eine Regenwasserzisterne mit einem Fassungsvermögen von über 250 Kubikmetern kann zur Bewässerung der angrenzenden Sport-Freiflächen genutzt werden.

Parallel zum Bau der Sporthalle hat die Stadt Langen den Bebauungsplan „Sportpark Oberlinden“ erarbeitet, der im vergangenen Herbst von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde und kurz darauf in Kraft getreten ist. Das hört sich nach reichlich trockener Verwaltungsmaterie an, ist aber essenziell für die sportliche Entwicklung Langens. Schließlich regelt der Bebauungsplan die planungsrechtliche Absicherung der bestehenden Nutzungen mitsamt Schaffung von zukunftsweisenden Erweiterungsmöglichkeiten im Sportpark. Ziel des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung war es, das von Turnverein (TVL), Fußballclub (FCL) und Tennisklub (TKL) genutzte Areal an der Berliner Allee weiterzuentwickeln und den Bestand auf dem Gelände abzusichern. Zukünftig sollen unter anderem ein Sportvereinszentrum, eine Multifunktionsarena und zusätzliche Spiel- und Trainingsflächen wie beispielsweise ein weiterer Kunstrasenplatz entstehen. Auch eine Tennishalle für den Tennisklub ist geplant. „Erstmals nach 45 Jahren gibt es damit klare Rechtsverhältnisse und verlässliche Perspektiven für die dort ansässigen Vereine“, freut sich Bürgermeister Jan Werner.



Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan, nach den Sommerferien wird die neue Vier-Felder-Halle im Sportpark Oberlinden eröffnet.

Foto: Schaible/Stadt Langen

Quelle: Stadt Langen

Sportstadt Neu-Isenburg mit einem Recht auf Wind in den Haaren

Ob Tennisverein, Ski & Snowboard Club, Rollsport, Boxen oder Tauchsport – der Sport in Neu-Isenburg ist vielfältig, groß und spielt eine wichtige Rolle für die Entwicklung und den Zusammenhalt unserer Gemeinde. Er trägt nicht nur dazu bei, die körperliche Gesundheit der Menschen zu verbessern, sondern fördert auch das mentale Wohlbefinden und den sozialen Zusammenhalt. Sportliche Aktivitäten bieten eine tolle Gelegenheit, sich zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu erleben. Gerade in einer Welt, die immer digitaler wird, ist der persönliche Kontakt, den der Sport ermöglicht, besonders wertvoll. Die Stadt Neu-Isenburg unterstützt den Sport aktiv, um diese positiven Effekte zu stärken. Durch Investitionen in Sportanlagen wie Plätze, Hallen und Freizeitangebote schafft die Gemeinde wohnungsnahe Bewegungsräume und die besten Voraussetzungen, damit alle aktiv werden können.

Ein besonderes Beispiel ist die nachhaltige Sanierung des Sportplatzes in Gravenbruch. Der neue Kunstrasenplatz am Bernd-Hölzenbein-Weg wurde mit Fördermitteln des Landes Hessen und des Kreises Offenbach finanziert. Ann Kathrin Linsenhoff, die Sportbeauftragte des Landes Hessen, überreichte im Rahmen der Magistratspressekonferenz am 2. April 2025 persönlich den Förderbescheid an Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein und Christian Beck, den Dezernenten für Sport.

Die Unterstützung des Sports durch die Stadt zeigt, wie wichtig Werte wie Respekt, Fairness, Teamgeist und Disziplin sind. Diese Werte fördern nicht nur die Entwicklung junger Talente, sondern tragen auch dazu bei, Neu-Isenburg als eine lebendige, tolerante und aktive Gemeinschaft zu präsentieren und die Lebensqualität der Menschen zu erhöhen, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung. So wird z.B. dank großzügiger Spenden gerade eine Fahrrad-Rikscha an-

geschafft, um beim Projekt „Radeln ohne Alter“ mitzumachen. Unter dem Motto „Jede(r) hat ein Recht auf Wind in den Haaren“, wird älteren Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Freude am Radfahren ermöglicht. Durch speziell entwickelte ehrenamtliche Rikscha-Fahrten werden diesen Menschen unvergessliche Erlebnisse in der Natur geboten, Glücksmomente im Alltag geschafft und gleichzeitig soziale Kontakte gefördert.

Das Thema Inklusion wird in Neu-Isenburg ganz großgeschrieben, da es für die Stadt ein zentrales Anliegen ist. Jeder Mensch hat nämlich das Recht am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten oder Einschränkungen. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen wie u.a. die Sportserie „Gemeinsam bewegen – Gesundheit gemeinsam erleben“ oder dem Internationalen Hugenottenlauf, findet dieses Jahr am 23.08.2025 zusammen mit FINK das 2. Inklusive Sport- und Familienfest im Sportpark statt. Von 14 bis 18 Uhr wird es in und vor den Sporthallen vielfältige Spiel- und Sportangebote geben, sowie Stationen, an denen Beeinträchtigungen und die damit verbundenen Herausforderungen erlebt werden können. Im Anschluss daran wird es noch Live-Musik und einen DJ geben.

Menschen mit Beeinträchtigung nehmen wichtige und sichtbare Rollen in der Sportlandschaft ein, die eine positive Strahlkraft auf andere Lebensbereiche hat. Ebenso können inklusive Veranstaltungen wie diese dazu beitragen, Vorurteile und Barrieren abzubauen und das Bewusstsein für die Bedeutung von Inklusion zu schärfen.

Quelle: Stadt Neu-Isenburg



Ralf Kellen (Ortsbeirat Gravenbruch), Irene Linke (stellvertretende Ortsvorsteherin Gravenbruch), Stefan Schmitt (Erster Stadtrat), Christine Wagner (Stadtverordnetenvorsteherin), Ann Kathrin Linsenhoff (Sportbeauftragte des Landes Hessen), Christian Beck (Sportdezernent), Katja Gelbert (Fachbereich Sport) und Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein.

Sportentwicklung in Obertshausen startet mit verschiedenen Projekten

Das im Jahr 2023 erarbeitete Sportentwicklungskonzept in Obertshausen nimmt nun mit einigen wichtigen Punkten Gestalt an. Aktuell starten Gespräche mit den Fußball- und Tennisvereinen in Obertshausen. Ziel ist es eine bessere Zusammenarbeit unter den Vereinen zu erreichen und die einzelnen flächenintensiven Sportarten besser zu unterstützen und den Trainingsbetrieb im Bereich Platznutzung zu optimieren.

Gemeinsam möchte man weiterhin eine gute Qualität im Sport und im Training garantieren.

Das größte Projekt ist wohl der Umbau im Sportzentrum Obertshausen an der Badstraße. Die bisherige Tenne wird in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Die Stadt Obertshausen arbeitet bereits seit einigen Monaten mit dem Planungsbüro Enviro-Plan zusammen. Der voraussichtliche Baubeginn ist für den Spätsommer dieses Jahres geplant. Im Vorfeld finden mit den zukünftigen Nutzern des Kunstrasenplatzes einige Testspiele an Sportstätten im Umkreis statt, um die beste Auswahl für die Oberfläche des Platzes zu treffen. Die Stadtverwaltung möchte eine höchstmögliche Nutzerzufriedenheit anstreben und bindet die Vereine proaktiv mit ein. Nach den ersten Rückmeldungen wird ein zusätzlicher Ballfangzaun hinzugefügt. Dies erspart nicht nur den Sportlern lange Wege, sondern hilft auch den Boden vor eingebrachtem Pflanzengut zu schützen. Im Rahmen des Umbaus werden die Flutlichtanlage inklusive Masten modernisiert und auf LED-Beleuchtung umgestellt. In



den Folgejahren soll diese LED-Umrüstung auf allen bestehenden Plätzen des Sportzentrums an der Badstraße erfolgen. Zusätzlich wird auch eine digitale Steuerung der Bewässerung in den nächsten Jahren eingerichtet. Insgesamt ist hier eine Investitionssumme in Höhe von circa 1.600.000 Euro in das Sportzentrum vorgesehen.

Auf dem Umsetzungsplan der Sportentwicklung steht auch eine einheitliche und moderne Verwaltungssoftware, welche übergreifend im Bereich Sport, Kultur und Sozialem in den nächsten Monaten etabliert wird. Im Rahmen der Digitalisierung besteht in der Zukunft die Möglichkeit, dass Vereine ihre Anfragen für Platznutzung oder Raumvermietungen direkt über die Homepage der Stadt Obertshausen mit der neuen Software einpflegen können und auch gleich Einsehen können, ob ihr Wunschtermin noch frei ist.

Ein weiterer Punkt in der Realisierung und großer Wunsch der Kinder und Jugendlichen von Obertshausen ist die Errichtung einer Multisportarena an dem bisherigen „Streetballplatz“ in der Vogelsbergstraße. Der Bauantrag hierfür

wurde bereits genehmigt. Aktuell wartet die Stadtverwaltung auf die Rückmeldung von SportLandHessen, ob Förderungsmöglichkeiten für das Projekt bestehen. Danach können die Ausschreibungen veröffentlicht werden. Geplant ist, im 3. oder 4. Quartal 2025 mit dem Bau eines Multisportfeldes beginnen zu können. Den Jugendlichen soll hier die Möglichkeiten gegeben werden, in einer Art „Sportkäf“ Fußball und Basket-

ball zu spielen. Der aktuell vorhandene Basketballkorb und das Fußballtor im hinteren Bereich der jetzigen Fläche werden dann abgebaut, sodass sich die Spielfläche im vorderen Bereich an der Vogelsbergstraße erstrecken wird. Insgesamt sollen hier rund 235.000 Euro in den Sport investiert werden, wobei ein Teil auch durch Spenden oder Fördergelder gedeckt wird.

Als weitere Maßnahme für 2026 ist die Errichtung eines Skateparks in der Feldstraße vorgesehen. Nach einiger Zeit für eine alternative Grundstückssuche konnte die Stadt Obertshausen Anfang des Jahres ein Grundstück erwerben. Die Planungen laufen derzeit durch das Planungsbüro DSGN CONCEPTS und werden nach den Sommerferien in den politischen Gremien vorgestellt. Hier ist derzeit ein Investitionsvolumen von rund 500.000 Euro vorgesehen, wobei bereits über 280.000 Euro an Spenden für dieses Projekt seitens der Stadt Obertshausen eingeworben sind. Ein weiterer Spendenaufruf ist für den Herbst 2025 geplant.

Quelle: Stadt Obertshausen

Mannschaft des Jahres

Die Rodgauer IGEMOs haben sich gemeinsam mit Mitarbeitenden des städtischen Fachbereichs Kultur, Sport und Ehrenamt die Frage nach der Sportlerin, dem Sportler oder auch einer Mannschaft des Jahres 2024 Gedanken gemacht. Die Wahl fiel auf viele Damen, die gemeinsam bei den Europameisterschaften, Deutschen Meisterschaften und Hessenmeisterschaften die vordersten Platzierungen erreicht haben. Die Leistungen der Mannschaft waren nicht nur 2024 ausgezeichnet, sondern auch bereits 2022 und 2023. Wer sich so erfolgreich auf den Meisterschaften weit über die Stadtgrenzen hinaus zeigt, der wird zu Recht mit dem Titel „Mannschaft des Jahres 2024“ ausgezeichnet und geehrt: „Footloose“ ist eine Tanzsportgruppe der S.K.G 1888 e.V. und brilliert in den Gardetanzsparten Polka und Marsch. Die beiden Trainerinnen Theresa Frettlöhr und Miriam

Richter begleiten die Truppe auch in der 1. Bundesliga, in der die „Mannschaft des Jahres“ ansonsten tanzt. Die Verleihung der Auszeichnung „Mannschaft des Jahres“ wird im Rahmen des städtischen Ehrungsabends am 26. März um 19 Uhr im Bürgerhaus Dudenhofen überreicht.

Polka:

Sarah-Lena Bock, Florentine Ehrenholz, Sonja Fischer, Lea Geis, Mareike Gustke, Anna Kuball, Shanelle Lanz, Lara Lehmberg, Amelie Schnur, Mara Winter, Celine Gutacker

Marsch:

Sarah-Lena Bock, Noah Bulih, Sabrina Dehm, Florentine Ehrenholz, Sonja Fischer, Emily Follert, Luise Fritzsich, Lea Geis, Svenja Geißler, Mareike Gustke, Celine Gutacker, Nele Koekkoek, Anna Kuball, Vanessa Kümmerer, Shanel-

le Lanz, Annik Lautenschläger, Lara Lehmberg, Leonie Ok, Giulia Pampaloni, Patricia Rieger, Amelie Schnur, Mara Tschiedel, Mara Winter, Laura Zieres, Belana Zinn

Quelle: Stadt Rodgau

Foto: S.K.G Rodgau



Vereinsleben hautnah

Seligenstadt feiert seine Vereine

Ende September verwandelt sich das Städtische Stadion in Seligenstadt in eine bunte Bühne für das, was das Leben in der Stadt so vielseitig macht: das breite und engagierte Vereinswesen. Erstmals lädt die Einhardstadt zum Tag der Vereine ein. Unter dem Motto „Vereinsleben hautnah – erleben, mitmachen, vernetzen“ präsentieren sich Vereine aus allen Bereichen. Ziel des Tages ist es, Menschen zusammenzubringen, das ehrenamtliche Engagement sichtbar zu machen – und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu geben, Vereine aus nächster Nähe kennenzulernen.

„Wir möchten zeigen, wie viel Herzblut, Gemeinschaft und Vielfalt in unseren Vereinen steckt“, sagt Bianca Bruder, Projektverantwortliche im Bereich Sport und Kultur. „Dieser Tag ist eine Einladung an alle, ins Gespräch zu kommen, Neues zu entdecken – und vielleicht sogar den Verein zu finden, in dem man sich selbst einbringen möchte.“

Die Vielfalt der teilnehmenden Gruppen zeigt deutlich, wie engagiert Seligenstadt ist. Neben einer Vielzahl von Sportvereinen – von Fußball-, Schützen- bis zum Luftsportverein – werden auch Musikvereine, die Freiwillige Feuerwehr, die Pfadfindergruppe, der Tiereschutzverein, soziale Initiativen wie das Bündnis gegen Depression sowie viele kleinere und größere Organisationen vertreten sein. Gemeinsam zeigen sie, wie unterschiedlich Vereinsarbeit aussehen kann – und wie wertvoll sie für das soziale Miteinander ist.

Auf einer zentralen Bühne erwartet die



Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm – mit Tanz, Musik und Interviews. Rundherum bieten viele Stände Aktionen zum Ausprobieren, Spielen, Informieren und Mitmachen.

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt: Getränke und kleine Mahlzeiten laden zum Verweilen ein. So wird das Stadion für ein paar Stunden zum Treffpunkt für alle, die sich für ihre Stadt interessieren.

Besonders schön: Der Tag richtet sich ausdrücklich an alle Generationen – ob Familien, Jugendliche, Senior/-innen, Vereinsaktive oder einfach Interessierte. Auch kleinere oder weniger bekannte Initiativen finden hier ihren Platz, so dass ein lebendiges und authentisches Bild der Vereinslandschaft entsteht.

Mit dem Tag der Vereine soll nicht nur die beeindruckende Vielfalt gezeigt, sondern auch neue Impulse für das Miteinander in Seligenstadt gesetzt werden. Viele Vereine freuen sich über Nachwuchs, frische Ideen und neue Mitglieder. Der Tag ist deshalb auch eine Chance, ganz unverbindlich Kontakte zu knüpfen und die Menschen hinter den Vereinen kennenzulernen. Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte oder einfach nach einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung sucht, bekommt hier jede Menge Anregung – und vielleicht sogar den entscheidenden Funken Inspiration.

Am 27. September heißt es: vorbeikommen, mitmachen, entdecken. Ein Tag für alle, die Gemeinschaft erleben und das Engagement hinter den Kulissen unserer Stadt feiern wollen.

Mehr Infos und Kontakt:
Bianca Bruder,
E-Mail: sport-kultur@seligenstadt.de
Telefon: 06182 875210

Quelle: Stadt Seligenstadt

Sportgala 2025 – Ehrungen, Varieté und Netzwerken im Offenbacher Capitol

Die Sportgala fand am 28. März wieder im Offenbacher Capitol Theater statt. Oberbürgermeister und Sportdezernent Dr. Felix Schwenke lud als Gastgeber 195 Sportlerinnen und Sportler, welche die Sportplaketten in Bronze (103), Silber (64) und Gold (28) erhielten, zur Jahressiegerehrung sowie die Offenbacher Sportvereine, Freundinnen und Freunde sowie Förderinnen und Förderer des Sports zum Jahresempfang ein. Zuvor empfing er die Bundesinnenministerin Nancy Faeser, welche der gesamten Sportgala beiwohnte. Nachdem Moderator Marius Schnelker die Sportgala vor knapp 700 Gästen eröffnete, begrüßte Dr. Schwenke die Anwesenden in seiner Eröffnungsrede und blickte auf die sportlichen Ereignisse des vergangenen Jahres zurück. Dabei ging er unter anderem auf die Sportveranstaltung Rad, Wein und Gesang ein, die 2024 zum 10. Mal stattfand und neben der Frauen-Bundesliga sowie einer offenen Stadtmeisterschaft auch ein Weinfest



integriert. Darüber hinaus berichtete der Oberbürgermeister u.a. über

die Entwicklung vom Waldschwimmbad Rosenhöhe und die Bauvorhaben auf der Sportanlage Eichwaldweg und dem Sportzentrum Rosenhöhe. Trotz der sehr schwierigen Haushaltslage der Stadt versicherte der Sportdezernent, dass keine direkten Sportförderungsmittel gekürzt werden.

Dr. Schwenke erwähnte auch die diesjährigen Jubiläen der Vereine Moto-Cross-Vereinigung Rhein-Main Offenbach e.V. (50 Jahre), VfB Offenbach 1900 e.V. und TGS Offenbach-Bieber 1900 e.V. (jeweils 125 Jahre), bevor er mit einem Dank an die Sponsoren und die Förderinnen und Förderer des Sports sowie allen ehrenamtlich und hauptamtlich tätigen Personen und dem Team des Sportamts seine Rede schloss.

Im Anschluss zeigte die Stadtgarde Offenbach ihr Können im Showtanz in einer beeindruckenden Performance. Die Ehrung an die Jahressiegerinnen und Jahressieger 2024 mit der Sportplakette in Bronze – wie auch die späteren Ehrungen in Silber und Gold – wurden



danach von Dr. Schwenke, dem Sportkreisvorsitzenden Jörg Wagner, Sportamtsleiter Manfred Ginder und der Bundesinnenministerin Nancy Faeser durchgeführt.

Dr. Schwenke bat anschließend Jörg Wagner (Sportkreis Offenbach), Martina Meyerer (Turnverein Offenbach), Johannes Bosten (Tandemclub Offenbach) und Detlef Reissmann (SG Wiking) auf die Bühne. Sie alle wurden im Jahr 2024 mit einer städtischen Ehrung bedacht. Der Oberbürgermeister bedankte sich nochmals bei Ihnen für Ihr Engagement und betonte dabei mehrfach die Bedeutung des Ehrenamtes für den Sport, die Vereine und die Stadtgesellschaft.

Nachdem der Sportkreisvorsitzende Jörg Wagner Grußworte an das Auditorium richtete, bat Moderator Schnelker den Sportamtsleiter Manfred Ginder zusätzlich auf die Bühne. Gemeinsam blickten Sie auf das Sportfestival 2024



zurück, beleuchteten dabei Hintergrund sowie Durchführung der Veranstaltung und gingen dabei auch auf den Sportabzeichtag 2024 ein. Im Programm wurde es danach musikalisch

mit den OhOhOhs, die Improvisationen von Beethoven mit Popelementen mischten. Nach der Silberehrung zeigte der Zirkus Chicana eine Darbietung mit Bodenakrobatik und Diavolo, bevor



es nach der Goldehrung ins Finale des Showprogramms ging.

Nach knapp 2 Stunden war der Showteil der Sportgala vorüber und die Gäste konnten sich mit Essen und Trinken stärken sowie zu Gesprächen im Haus zusammenkommen. Die Sportgala 2025 wurde vom Lokalsender OF-TV aufgezeichnet und auch in diesem Jahr durch eine Vielzahl von lokalen und regionalen Firmen unterstützt.



Ihr Verein bei der Sportgala auf der Bühne?

Üblicherweise sind die Sportvereine bei der Sportgala durch die zahlreichen Jahressiegerinnen und Jahressieger oder verdienten Funktionärinnen und Funktionäre auf der Bühne vertreten. Seit vielen Jahren gibt es aber auch die gute Tradition, dass Offenbacher Sportvereine in das Showprogramm integriert und so ein Teil der Sportgala werden.

Es ist ausdrücklich gewünscht, dass die Offenbacher Sportvereine sich und ihr Angebot über eine Vorführung (ca. 6-7 Minuten) vorstellen können. Die Darbietung wird für den Verein auch mit einer Gage honoriert.

Gerne nimmt Alexander Knöß (Tel. 069 8065-2234 oder alexander.knoess@offenbach.de) vom Offenbacher Sportamt Ihre Fragen und Anmeldungen hierzu entgegen.



FC Germania Bieber verteidigt Titel und bleibt Hallenfußball-Stadtmeister

Vom 10. bis 12. Januar 2025 spielten alle 18 Offenbacher Vereine mit ihren 1. Mannschaften um die Stadtmeisterschaft in der Stadtwerke Offenbach Sportfabrik. Die Halle war an den 3 Tagen mit knapp 3.000 Menschen wieder prall gefüllt.

Der FC Germania Bieber (siehe Foto) setzte sich gegen das Überraschungsteam der Gemaa Tempelsee in einem spannenden, von Taktik geprägten Finale knapp mit 2:1 durch. Dabei fielen alle Tore in der 5-minütigen Nachspielzeit. Petrit Hulaj machte mit den 2 Siegtreffern für den amtierenden Stadtmeister alles klar. Die Gemaa glückte zwischenzeitlich durch Ilias Adyatar aus. Doch es reichte am Ende nicht für den ersten Titelgewinn seit 1990.

Das Neunmeterschießen um Platz drei gewann der OSC Rosenhöhe gegen den VfB Offenbach mit 4:3. Beide Vereine hatten sich mehr versprochen. Aber Luigi-Gino Riviuccio vom VfB konnte mit 7 Turniertreffern zumindest die Törjägerkanone gewinnen (siehe Foto). Der Fairnesspreis vom Sportkreis Offenbach ging in diesem Jahr an den FC Maroc. Im Halbfinale bezwang die Gemaa Tem-



pelsee den OSC Rosenhöhe im Neunmeterschießen. Gemaa-Torwart Sokratis Tsatsis parierte einmal und einmal half der Pfosten, bevor er den entscheidenden Treffer selbst verwandelte. Das 2. Halbfinale zwischen VfB Offenbach und FC Germania Bieber endete etwas emotionslos auch im Neunmeterschießen. Der Torhüter der Germania hielt dabei 2 Neunmeter.

Einer der Höhepunkte in der Zwischenrunde war das 5:4 der Gemaa gegen den FC Germania Bieber – sie trafen sich später im Finale wieder. Der Kreisoberligist lag 4:2 vorne, doch in einem furiosen Endspurt schoss Hueseyin Alimpasoglou die Gemaa, im eigenen Fanblock sogar von einem Trommler unterstützt, mit seinem Hattrick ins Halbfinale. Das schönste Tor des Tages gelang anschließend Tobias Frank vom VfB zum 2:0 gegen den FC Ilirida (2:1). Er traf mit einem fulminanten Volleyschuss aus zehn Metern.

Die Reserve der Offenbacher Kickers verlor in der Zwischenrunde gegen den VfB Offenbach (0:1) und den OSC Rosenhöhe (0:5) ohne einen Treffer erzielt zu haben. Die E-Junioren der Kickers waren erfolgreicher und gewannen das



E-Jugend-Turnier im Finale am Samstag gegen den OSC Rosenhöhe mit 3:0.

Insgesamt resümierte die Veranstaltungsleitung sowie die Turnierleitung ein faires und friedliches Turnier mit vielen Emotionen, die aber auch zum Fußball und in der Halle dazu gehören. Nach dem Wochenende konnte Veranstaltungsleiter Alexander Knöß vom Sportamt erfreut verkünden, dass Samstag und Sonntag ausverkauft waren und die Maßnahmen zur Sicherung der Veranstaltung sehr gut gegriffen haben. Der Termin für die Stadtmeisterschaften 2026 ist bereits auf 9.-11. Januar 2026 in der Stadtwerke Offenbach Sportfabrik festgelegt. Die Auslosung hierzu findet am 11. September 2025 im Offenbacher Rathaus statt.

Offenbacher Behörden- & Volkswaldlauf für „ALLE“ am Sonntag, 9.11.2025

Der traditionelle und familiäre Waldlauf findet wieder am 2. Sonntag im November bei jeder Witterung statt. Alle Menschen, unabhängig von Lebensalter, Geschlecht, Herkunft oder anderen Differenzierungen sind hier herzlich willkommen, um sich gemeinsam an der frischen Luft zu bewegen. Viele Teilnehmende schätzen den gelenkschonenden Waldboden und genießen es, durch das farbenfrohe Herbstlaub zu laufen.

Nur für die Mannschaftswertungen und den dazugehörigen Pokal ist eine Angabe der Gruppe, z.B. Deutscher Wetterdienst,

Feuerwehr oder Firmenname der Betriebssportgruppe notwendig. Ansonsten können alle persönlich mitmachen.

Walking mit oder ohne (Nordic-)Walking-Stöcken bleibt weiterhin aufgrund der steigenden Beliebtheit im Angebot. Um 10 Uhr startet Joggen & Walken für alle Geschlechter gemeinsam. Beim Walking wird die 3 Km-Runde einmal gegangen, und beim Jogging ist diese Strecke zwei Mal zu absolvieren und beträgt somit 6 km.

Um 11 Uhr startet der Bambini-Lauf U12+U10 mit der 1 km-Wendepunktstrecke.

Organisiert wird die Veranstaltung vom Sportamt der Stadt Offenbach, gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Vorstands- und Vereinsmitgliedern der **Leichtathletikgemeinschaft Offenbach** und dem **Skiclub Offenbach**. Ohne den starken personellen Einsatz dieser beiden Vereine, die hier in vorbildlicher Weise zusammenarbeiten, wäre diese Veranstaltung nicht durchführbar. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür!

Weitere Informationen und die Anmeldung unter:
www.behoerdenwaldlauf.de



Save the date!

Noch ein weiteres Lauf-Event



Landesprogramm „Sport integriert Hessen“ wird fortgeführt

Seit den Veränderungen der Bestimmungen dieses Landesprogramms im Jahr 2022 (früher „Sport mit Flüchtlingen“) beteiligt sich die Stadt Offenbach erfolgreich bei „Sport integriert Hessen“. Auch für 2025 wurde vom Sportamt Offenbach der Antrag auf Teilnahme gestellt.

Die antragstellenden Gemeinden und Städte sind dabei verpflichtet, mindestens einen Sport-Coach zu benennen. Für diese ehrenamtliche Aufgabe steht weiterhin Stephan Haueisen zur Verfügung, der bereits im März den jährlich erforderlichen Qualifizierungslehrgang besuchte. Als qualifizierter und engagierter Übungsleiter, der hauptberuflich Dipl.-Sozialarbeiter ist, verfügt er über eine langjährige Berufserfahrung, schwerpunktmäßig in Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Der in Offenbach vereinsunabhängige Sport-Coach arbeitet eng mit dem Sportamt Offenbach und der Projektleiterin des Programms Marion Müller zusammen. Dadurch können Interessenten gleichermaßen an alle Offenbacher Sportvereine in unterschiedliche Sportarten vermittelt werden.

Sport eignet sich in besonderer Weise als Teilhabe- und Integrationsplattform. Sporttreiben ist kultur- und schichtübergreifend, die Regeln des Sports sind universell und Sprachprobleme können durch nonverbale Kommunikation leichter überwunden werden. Die Offenbacher Sportvereine leisten bereits seit vielen Jahren diese wertvolle Integrationsarbeit, weshalb nach Prüfung der gemeldeten Vereinsmaßnahmen Mittel aus dem Landesprogramm an die Vereine ausgezahlt werden.

Neben dem o.a. Sport-Coach können gesonderte Fördermittel für einen zusätzlichen Sport-Coach (als sogenanntes Sport-Coach-Tandem) beantragt werden. **Voraussetzung dafür ist, dass diese Person mit Migrationshintergrund eine persönliche Zuwanderungsgeschichte hat.** Für diese Aufgabe konnte bisher noch niemand gefunden werden.

Personen, die sich angesprochen fühlen oder Menschen kennen, die sportlich sind und Lust haben, andere Bewegungsinteressierte für die Offenbacher Sportvereine zu begeistern, sind aufgerufen, sich beim Sportamt zu melden.

Kontakt: Marion.mueller@offenbach.de oder 069 8065-2724



Fotos: Marion Müller



Foto rechts: Dieter Müller (Sportabzeichen-Prüfer und Weltmeister 2024 in der 4x100 Meter Staffel M75) beim Standweitsprung für das Deutsche Sportabzeichen, OB Dr. Felix Schwenke, Sportcoach Stephan Haueisen und vom Sportkreis Offenbach Geschäftsstellenleiter Jannis Wicke sowie 1. Vorsitzender Jörg Wagner

Der Weg ist das Ziel am Sonntag, 21.9.2025 von 11 - 15 Uhr!

Krankenkassen-Bonus für das Deutsche Sportabzeichen möglich

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Gelegenheit, die Prüfungen zum Deutschen Sportabzeichen an *einem* Tag im Sportzentrum Rosenhöhe und im nahegelegenen Waldschwimmbad zu absolvieren, sofern Sie in Sportbekleidung kommen und Schwimmsachen mitbringen. Menschen mit Behinderung (GdB ab 20) können nach Einteilung in ihre Behindertenklasse (bitte Nachweis mitbringen) nach erleichterten Kriterien geprüft werden. Die Leistungsanforderungen sind für alle Menschen, mit oder ohne Einschränkungen, altersentsprechend gestaffelt, so dass sie mit zunehmendem

dem Alter bei Erwachsenen immer niedriger sind.

Wichtig! Nur wer schwimmen kann, kann das Deutsche Sportabzeichen (DSA) machen, denn die **Schwimmfähigkeit ist obligatorisch**. Außerdem ist je eine Disziplin aus den Kategorien Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination zu bewältigen. Hierzu stehen am 21.9.2025 Angebote aus den Sportarten Leichtathletik und Schwimmen sowie Seilspringen zur Auswahl. Dank der Zusatzqualifikation „Radfahren“, der sich einige Prüfende unterzogen haben, kann die Schnelligkeit auch wieder mit 200-Meter-Radfahren nachgewiesen werden. Dafür muss ein „Biobike“, d.h. ohne E-Motor etc., mitgebracht werden!

Wer sich regelmäßig sportlich betätigt, schafft sehr wahrscheinlich seine persönlichen Aufgaben ohne Zusatztraining direkt in Gold. Auch in Silber und Bronze wird das staatlich anerkannte Ehrenzeichen nach dem Ordensgesetz der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Unabhängig in welchem Metall das DSA erreicht wurde, gibt es bei einigen Krankenkassen dafür Bonuspunkte oder andere Belohnungen!

Erster Schritt vorm „Kommen“ am 21.9.2025: Bitte zunächst über folgenden QR-Code für das Sportabzeichen digital registrieren:



Am Veranstaltungstag melden Sie sich zuerst beim Anmeldeempfang auf der Sportanlage Rosenhöhe, Lauterbornweg 7, in der Nähe der Laufbahn. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen. Erst danach geht es an den einzelnen Stationen oder im Waldschwimmbad aktiv los!

Organisiert wird diese Veranstaltung von Anbeginn durch Marion Müller vom Sportamt der Stadt Offenbach. Ohne qualifizierte Prüferinnen und Prüfer ist diese herausfordernde Breitensportveranstaltung nicht möglich. Daher auch hier nochmals ein **Dank an alle Helfenden, die aus insgesamt 22 verschiedenen Sportvereinen** aus dem Sportkreis Offenbach und darüber hinaus im Einsatz sind.

Welche Leistungen sind zu erbringen?
Infos und Anforderungen unter:
www.deutsches-sportabzeichen.de

SPORTABZEICHENTAG
in OFFENBACH am MAIN
für Menschen mit und ohne Behinderungen

SONNTAG 21. SEPTEMBER 2025
ab 11 Uhr bis 15 Uhr auf der Rosenhöhe
SPORTZENTRUM & WALDSCHWIMMBAD

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Sportamt der Stadt Offenbach
E-Mail: sportamt@offenbach.de – Tel.: 069 8065-2724
Informationen zu den Sportarten: www.deutsches-sportabzeichen.de
» 200 m Radsprint im Angebot – bitte Rad mitbringen (kein E-Bike etc.)

Nationaler Förderer
Sparkasse

» Bitte anmelden unter:
www.sportabzeichen-digital.de

Neuer Newsletter der Stadt Offenbach für den Bereich „Ehrenamt und Vereinsarbeit“

Die Stadt Offenbach hat Ende des vergangenen Jahres eine Online-Umfrage zum Thema „Kommunikation der Stadtverwaltung mit Ehrenamtlichen“ durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, die bisherigen Erfahrungen bei der Kommunikation zwischen den Freiwilligen und der Stadtverwaltung im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zu sammeln und den künftigen Austausch noch wirkungsvoller zu gestalten. Die Auswertung der Umfrage hat ergeben, dass sich die meisten Teilnehmenden einen E-Mail-Newsletter als bevorzugten Kommunikationskanal wünschen. Dieser wurde jetzt für Einzelpersonen sowie für Vereine, gemeinnützige Organisationen und Initiativen eingerichtet.

„In vielen Bereichen unserer Gesellschaft profitieren die Offenbacherinnen und Offenbacher vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt“, betont Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke dankbar. „Der regelmäßige Austausch mit den Engagierten zeigt mir, wie wichtig es ist, ihre Anliegen zu kennen und möglichst genau darauf einzugehen. Ich freue mich sehr, dass wir nun ein weiteres wichtiges Informationsangebot für diesen Bereich schaffen können und bedanke mich bei den Personen, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Die wertvollen Rückmeldungen helfen uns dabei, gezielte neue Angebote zu entwickeln, die den Freiwilligen und den Vereinen direkt zugutekommen“, so Schwenke.

Ein besonderes Augenmerk für zukünftige Informationen liegt dabei auf allgemeinen Themen rund um das Ehrenamt, Veranstaltungen, Qualifizierungen und Fördermöglichkeiten, aber auch auf der Ehrenamtskarte und Por-

träts von ehrenamtlichen Engagierten aus der Stadt.

Der E-Mail-Newsletter kann ab sofort über die Homepage der Stadt Offenbach unter www.offenbach.de/newsletter in der Rubrik „Ehrenamt und Vereinsarbeit“ oder direkt am Seitenende von www.offenbach.de/ehrenamt abonniert werden. Die Veröffentlichungen erfolgen etwa 4- bis 6-mal jährlich oder anlassbezogen.



„Der Newsletter verbessert das Informationsangebot für Ehrenamtliche und unterstützt ihr oft zeitintensives Engagement. Er soll wichtige Informationen zusammentragen und die Abonnentinnen und Abonnenten erhalten über ihre Mails beispielsweise aktuelle Meldungen, Benachrichtigungen zur Ehrenamtskarte, Netzwerk-Möglichkeiten mit anderen Engagierten oder Hinweise zu Fortbildungsangeboten“, erklärt Manuel Dieter, Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Offenbach.

Für Fragen und weitere Anregungen steht der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Offenbach, Manuel Dieter, unter der 069-8065 2624 oder per Mail an manuel.dieter@offenbach.de zur Verfügung.



Sportkreis Offenbach e. V.

Offenthaler Str. 75, 63128 Dietzenbach
Tel.: 06074 693390
E-Mail: info@sportkreis-offenbach.de
www.sportkreis-offenbach.de

Leitung Geschäftsstelle
Jannis Wicke

1. Vorsitzender
Jörg Wagner Mobil: 0178 5647983
E-Mail: joerg.wagner@sportkreis-offenbach.de

Stellvertretende Vorsitzende
Daniel Winkler Mobil: 0173 3216337
E-Mail: daniel.winkler@sportkreis-offenbach.de

Thomas-Oliver Petzold Mobil: 0176 44705650
thomas.petzold@sportkreis-offenbach.de

Vorstand Finanzen
Eugen Kern Mobil: 0172 9959425
E-Mail: eugen.kern@sportkreis-offenbach.de

Sportabzeichenbeauftragte
Mareike Bauer Mobil: 0177 5803082
E-Mail: mareike.bauer@sportkreis-offenbach.de

Öffentlichkeitsarbeit
Rolf Joachim Rebell Mobil: 0171 7018360
rolf-joachim.rebell@sportkreis-offenbach.de

Vorstandsmitglieder
Thomas Geiß Mobil: 0160 5300795
E-Mail: thomas.geiss@sportkreis-offenbach.de

Walter Metzger Mobil: 0176 43985146
E-Mail: walter.metzger@sportkreis-offenbach.de

Ehrenvorsitzender
Peter Dinkel Mobil: 0172 5604015
E-Mail: peter.dinkel@sportkreis-offenbach.de

Sportjugend
Alexander Kempf, Anastassia Kolchak,
Jana Markovic, Franziska Müller
E-Mail: sportjugend@sportkreis-offenbach.de

Fachdienst Ehrenamt und Wirtschaftsförderung, Bereich Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach
E-Mail: sport@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de/sport

Sportdezernent
Landrat Oliver Quilling, Tel.: 06074 8180-1002

Fachdienstleiter
Marcel Subtil, Tel.: 06074 8180-1060, Fax: -1070
E-Mail: m.subtil@kreis-offenbach.de

Assistentin
Jana Treichler Tel.: 06074 8180-1061
E-Mail: j.treichler@kreis-offenbach.de

Leiterin Ehrenamtsagentur Sport- und Kulturprojekte
Sabrina Holzmann Tel.: 06074 8180-1073
E-Mail: s.holzmann@kreis-offenbach.de

Sachbearbeitung Ehrenamtsagentur & Veranstaltungen
Sabine Triller Tel.: 06074 8180-1067
E-Mail: s.triller@kreis-offenbach.de

Sachbearbeitung Ehrenamtsagentur & Rechnungswesen
Tanja Kirchgessner Tel.: 06074 8180-1062
E-Mail: t.kirchgessner@kreis-offenbach.de

Allg. Sachbearbeitung Kultur, Sport & Ehrenamt
Doris Krolkowski Tel.: 06074 8180-1063
E-Mail: d.krolkowski@kreis-offenbach.de

Sachbearbeitung Investitionszuschüsse & Veranstaltungen
Sabine Eyrych Tel.: 06182 824532
E-Mail: s.eyrych@kreis-offenbach.de

Allg. Sachbearbeitung Kultur, Sport, Rechnungswesen & Projekte
Matthias Dietrich Tel.: 06074 8180-1064
E-Mail: m.dietrich@kreis-offenbach.de

Veranstaltungsservice & Kulturförderung
Davina Gräser Tel.: 06074 8180-1068
E-Mail: d.graesser@kreis-offenbach.de

Projektleitung Sport- & Kulturförderung
Claudia Friedel Tel.: 06074 8180-1065
E-Mail: c.friedel@kreis-offenbach.de

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KoBE)
Doris Reitz-Bogdoll Tel.: 06074 8180-1069
E-Mail: d.reitz-bogdoll@kreis-offenbach.de

Sportamt der Stadt Offenbach am Main

Berliner Str. 100, 63065 Offenbach
E-Mail: sport@offenbach.de
www.sportinoffenbach.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Sportdezernent
Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke
Tel.: 069 8065-2100
E-Mail: oberbuergemeister@offenbach.de

Amtsleitung
Manfred Ginder Tel.: 069 8065-2525
E-Mail: manfred.ginder@offenbach.de

Sachbearbeitung Vereinsbetreuung, Sportförderung und Veranstaltungen
Alexander Knöß Tel.: 069 8065-2234
E-Mail: alexander.knoess@offenbach.de

Marion Müller Tel.: 069 8065-2724
E-Mail: marion.mueller@offenbach.de

Karolina Janzen Tel.: 069 8065-2636
E-Mail: karolina.janzen@offenbach.de

Sachbearbeitung Sportstätten
Sandra Escher Tel.: 069 8065-3810
E-Mail: sandra.escher@offenbach.de

Sachbearbeitung Sportstättenbelegung
Monika Mirizzi Tel.: 069 8065-3786
E-Mail: monika.mirizzi@offenbach.de

Sachbearbeitung Buchhaltung
Natascha Fromm Tel.: 069 8065-3182
E-Mail: natascha.fromm@offenbach.de
Vincenzo Calvo Tel.: 069 8065-3771
E-Mail: vincenzo.calvo@offenbach.de

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Abteilung Ehrungen, Ehrenamt,
Städtepartnerschaften und Protokoll
Berliner Straße 100, 63065 Offenbach am Main

Ehrenamtsbeauftragter
Manuel Dieter Tel.: 069 8065-2624
E-Mail: manuel.dieter@offenbach.de

Freiwilligenzentrum Offenbach

Domstraße 81, 63067 Offenbach
Tel.: 069 82367039, Fax: 069 82367649
E-Mail: info@FzOF.de, www.fzof.de

Sprechzeiten
Mo., Mi., Do. von 15.00 bis 17.00 Uhr und
Mi. und Fr. von 10.00 bis 12.00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Geschäftsführerin: Sigrud Jacob

Schulsportkoordinator(in)

Kreis Offenbach
Jochen Delp Tel: 06074 917680
j.delp@heinrich-mann-schule-dietzenbach.de
Etruskerstr. 2, 63128 Dietzenbach
Heinrich-Mann-Schule Dietzenbach

Mareike Bauer Mobil: 0177 5803082
E-Mail: mareike.ritter@gmx.net
Stockstädter Str. 21, 63533 Mainhausen
Karl-Nahrgang-Schule Dreieich

Okan Sönmez Tel: 06106 283890
E-Mail: okan76@gmx.de
Bürgerhausstr. 45, 64832 Babenhausen
Heinrich-Böll-Schule Rodgau

Stadt Offenbach
Christian Datz, Tel.: 0157 81757575
E-Mail: c.datz@ish.de
Schillerschule, Goethestr. 109
63067 Offenbach, Tel.: 069 8065-2245

Lars Blumeyer, Tel.: 0178 3594157
E-Mail: lars.blumeyer@web.de
Ernst-Reuter-Schule, Bürgeler Str. 60
63075 Offenbach, Tel.: 069 8065-4570



Mit Sicherheit ein
Volltreffer!

Über 35 Fachgeschäfte
1.200 kostenlose Parkplätze





Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkasse Langen-Seligenstadt ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Mehr Informationen finden Sie unter sls-direkt.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Langen-Seligenstadt